

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 342.

Donnerstag den 8. December.

1859.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 57. K. S. Landes-Lotterie so wie der Gewinne 1. Classe findet **Sonnabend den 10. December 1859 Nachmittags 3 Uhr** auf dem Ziehungs-Saale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 72000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen.

Die Ziehung der planmäßigen 2500 Nummern und Gewinne in 1. und 2. Classe und 3000 Nummern und Gewinne in 3. und 4. Classe 57. Lotterie geschieht in folgender Weise:

bei 1. und 2. Classe

früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne, Nachmittag von 2 Uhr an 500 Nummern und Gewinne,

bei 3. und 4. Classe

früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne und Nachmittag von 2 Uhr an 1000 Nummern und Gewinne.  
Leipzig, den 7. December 1859.

Königliche Lotterie-Direction.  
Marbach.

## Zur Universitätsjubiläumfeier.

Wir sehen uns in den Stand gesetzt, unsern Lesern als Nachtrag zu dem Bericht über die Universitätsjubiläumfeier den Wortlaut der bei dem Feste in der Aula verkündeten Ehrenpromotionen, des dem Rector Magnificus, Geh. Rath v. Wächter überreichten Ehrenbürgerrechtsdiploms, so wie der über die Stiftung eines Stipendiums durch die Stadt Leipzig verfaßten Urkunde im Nachstehenden mitzutheilen.

Se. Magnificenz der Rector Magnificus verkündete am Schlusse seiner Festrede, daß in Folge von den vier Facultäten gefaßter einmüthiger Beschlüsse promovirt worden seien:

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Friedrich August Albert, Herzog zu Sachsen, in welchem wir ganz besonders den umsichtigen, einsichtsvollen, gewandten und seiner hohen Aufgabe sich ganz hingebenden Präsidenten des Staatsraths verehren, zum Doctor beider Rechte,

Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August Georg, Herzog zu Sachsen, den thätigen Verehrer und Förderer alles Schönen, Wahren und Edlen, zum Doctor der Philosophie und Magister der freien Künste,

ferner

1) zu Doctoren der Theologie:

Se. Excellenz Herr Johann Paul von Falkenstein, Doctor der Rechte und der Philosophie, Königl. Staats-Minister und Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts, Großkreuz hoher Orden, den hochgestellten weisen Lenker der Kirche, der Universität und der Schulen des Vaterlandes, den gelehrten und freisinnigen Förderer der Wissenschaften, besonders auch der theologischen, und der Künste, den die Universität Leipzig als ihren ehemaligen Mitbürger und hochverdienten Bevollmächtigten Sr. Königl. Majestät in dankbarem Andenken verehrt und dessen gesegnete Wirksamkeit in Seiner jetzigen hohen Stellung sie stets in dankbarem Andenken behalten wird;

Se. Excellenz Herr Friedrich Albert von Langenn, beider Rechte Doctor, Königl. sächs. wirklichen geheimen Rath und Präsidenten des Königl. Ober-Appellations-Gerichts, Großkreuz hoher Orden, von dem unsere Universität freudig rühmen kann, daß auch er ihr einst angehörte und der ausgezeichnet durch reiches und ausgebreitetes Wissen, um das gesammte Vaterland durch die weise Erziehung der Königl. Prinzen und um die Wissenschaft durch seine gelehrten, dem Gebiete der staatlichen und kirchlichen Geschichtsforschung angehörigen Schriften, insbesondere durch sein glänzendes Werk über Kurfürst Moritz, den Pfarrer unserer Universität und Kirche, sich hochverdient machte;

Herr Richard Lepsius, ordentlicher Professor der ägyptischen Alterthumskunde an der Universität zu Berlin, Mitglied der Königl. preuß. Akademie der Wissenschaften und Director des ägyptischen Museums zu Berlin, Ritter ic., den durch vielfältige Gelehrsamkeit, Scharfsinn und unermüdeten Fleiß

ausgezeichneten Forscher, den gründlichen Kenner des ägyptischen Schriftthums, reich an Verdiensten um die Kenntniß des ägyptischen wie des biblischen Alterthums, durch seine Reisen in Aegypten und dessen Nachbarländern, durch die Gründung des ägyptischen Museums zu Berlin, durch die Herausgabe der Denkmäler Aegyptens und Nubiens und durch zahlreiche andere Werke;

2) zu Doctoren beider Rechte:

Se. Excellenz Herr Johann Heinrich August von Behr, Königl. Staats- und Justiz-Minister, Großkreuz hoher Orden, welcher ausgezeichnet durch Stellung und Wirken sich um unser Vaterland überhaupt und insbesondere um sein Finanz- und Justizwesen die größten Verdienste erworben hat, ein eben so umsichtiger und weiser, als zuverlässiger Wächter des Rechts;

Herr Carl Wilhelm Otto Koch, Bürgermeister der Stadt Leipzig, Ritter ic., in Anerkennung seiner ausgezeichneten Verdienste um unsern Staat überhaupt, als insbesondere um die Stadt Leipzig, deren Wohl und Flor er in unermüdbar thätiger Tätigkeit durch einsichtsvolle und gewandte Leitung und durch freisinnige Verwaltung in trefflicher Weise förderte und fördert;

Herr Wilhelm Einert, Advocat und Notar, Consulent des Leipziger Handelslandes, in Anerkennung seiner ausgezeichneten theoretischen Kenntnisse auf dem gesammten Rechtsgebiete und der Zuverlässigkeit und Rechtschaffenheit, die er seit einer langen Reihe von Jahren in unzähligen Rechtsfällen, deren Führung ihm anvertraut war, trefflich bewährte;

3) zu Doctoren der Medicin:

Herr Wilhelm Hankel, Dr. phil. und Professor der Physik an unserer Universität, in Anerkennung seiner Verdienste um die physikalischen Wissenschaften, welche eine der wichtigsten Grundlagen der Medicin bilden und um das Studium derselben auf unserer Universität;

Herr Johann Friedrich Wilhelm Harbraht, Divisionsstabsarzt in der Königl. sächs. Armee, in Anerkennung seiner Verdienste um die Königl. Truppen in Krieg und Frieden;

4) zu Doctoren der Philosophie und Magister der freien Künste:

Herr Johann Luibert Seiberh, Kreisgerichtsrath zu Arnberg in Westphalen, Ritter ic., der um die Deutsche und insbesondere um die Westphälische Geschichte durch die gründlichsten Forschungen, durch die Ausschließung neuer reicher Quellen und durch treffliche historische Entwicklung sich die größten Verdienste erworben;

Herr Hans Freiherr von und zu Aufsess, beider Rechte Doctor, k. bay. Kammerer, ordentl. Mitglied der Königl. bay. Akademie der Wissenschaften ic., in Anerkennung der großen Verdienste, die derselbe durch Gründung, Erweiterung und treffliche Leitung des germanischen Museums sich erworben;



Herr Julius Reichach, königl. sächs. Bergrath, Professor an der Bergakademie zu Freiberg, Director ic. der für Mechanik überhaupt und besonders für die Hydraulik, sowie für die Werkzeuggestaltung und für die Kupfertechnik in ausgezeichneter Weise durch treffliche Schriften und durch die gelehrten, scharfsinnigen und anregenden Vorträge, die er seit mehr als 25 Jahren an der Akademie zu Freiberg hält, sich verdient gemacht;

Herr Samuel Rudolph Howard, Pastor der evangelisch-reformirten Gemeinde zu Leipzig, der mit ebensowohl wahrer Geistesfreiheit, wie reiner Herzensfrömmigkeit das Evangelium verkündet, und mit gründlicher theologischer Bildung eine tiefe Kenntniss der allgemeinen Wissenschaften überhaupt und eine strenge Philosophie insbesondere verbindet;

Herr Hermann Langer, Organist an der Universitätskirche, Director mehrerer musikalischer Vereine, der seit mehr als 16 Jahren unsern Universitäts-Sängerverein, den Pauliner-Verein, mit der treuesten Hingebung und dem schönsten Erfolge leitet und mit diesem Vereine zur Erhöhung unserer kirchlichen und akademischen Feste ganz wesentlich beitrug.

Das oben gedachte Diplom lautet:

„Wir, Bürgermeister und Rath der Stadt Leipzig beken- hierdurch, daß wir unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten dem derzeitigen Rector Magnificus der Universität, Herrn Dr. Carl Georg von Wächter, Professor ic.

in vollster und dankbarster Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Wissenschaft und um den Ruhm unserer atehrwürdigen Hochschule, so wie um das innige Einvernehmen zwischen der Universität und der Stadtgemeinde, zur Bethätigung unserer auf richtigen Theilnahme an der heutigen 450jährigen Jubelfeier der Universität Leipzig

das Ehrenbürgerrecht der Stadt Leipzig

ertheilt haben.

Indem wir Kraft dieses Briefes dem derzeitigen Rector Magnificus Herrn Geh.-Rath, Großkreuz ic. Prof. Dr. Carl Georg von Wächter alle mit dem Ehrenbürgerrechte unserer Stadt durch Gesetz und Verfassung verbundenen dormaligen und künftigen Befugnisse und Rechte in ihrem ganzen Umfange verleihen, sprechen wir zugleich den Wunsch aus, daß derselbe diese Urkunde als ein Zeugniß unserer und der gesammten Bürgerschaft wahrster Verehrung aufnehmen und daß dadurch der innige und untrennbare Verband zwischen Universität und Stadt eine neue Bestätigung gefunden haben möge.

Zu Urkund dessen ic.“

Der Wortlaut der Stiftungsurkunde ist folgender:

„Wir, Bürgermeister und Rath der Stadt Leipzig urkunden und bekennen hierdurch, daß wir unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten am Tage der 450jährigen Jubelfeier der Universität Leipzig in Anerkennung der großen Bedeutung der Landes-hochschule an sich, von der hohen Wichtigkeit derselben für unsere Stadt insbesondere mit einem Capitale von 1000 Thlr. ein Stipendium mit der Bestimmung begründet haben, daß die Zinsen dieses Capitals alljährlich am 2. December vom jedesmaligen Rector Magnificus der Universität Leipzig an einen hier Studirenden als „Stipendium der Universität Leipzig“ verliehen werden.

Zur Bestätigung dessen ic.“

## Ueber die Verwaltung der Theater-Pensions-Anstalt.

Nachdem nun seit Monaten durch Fest- und Gastvorstellungen auf unserm Theater zweifelsohne recht hübsche Summen in die Cassé der Direction geflossen sind, dürfte es wohl an der Zeit sein, sich endlich auch einmal wieder der Pensions-Anstalt des Theaters zu erinnern. Diese Humanitäts-Anstalt nämlich (s. Tageblatt vom 22. April h. a.), welche „ein unter der Verwaltung des Stadtraths stehendes und vom Theater-Unternehmer unabhängiges Institut“ sein soll, verspricht in ihren Gesetzen den für ihren Beruf unfähig gewordenen Künstlern, welche längere Zeit auf unserer Bühne wirkten, eine ganz bestimmte Pension. Zur Bezahlung dieser Pension sollen zur Zeit (nachdem das Stammcapital längst auf 30,000 Thlr. angewachsen ist) laut Gesetz die sämmtlichen Einnahmen der Anstalt verwendet werden und es haben sich die Pensionisten nur dann mit einer nach Verhältnis ihrer Ansprüche zu bestimmenden Quote zu begnügen, wenn „wider alle Erwartung“ jene Einnahmen nicht hinreichen. Die Pension soll laut Gesetz vierteljährlich postnumerando ausgezahlt werden. Die diese Bestimmungen vorschreibenden Pensions-Gesetze sind alle Mitglieder des Theaters zu unterschreiben und streng zu halten gezwungen.

Werden denn nun aber auch jene humanen und gesetzlichen Versprechungen des Pensions-Instituts, denen natürlich jedes Theatermitglied, eben weil sie gesetzliche sind, das vollste Vertrauen schenkt, gebührend gehalten? Durchaus nicht! Das Comité, dessen Mitglieder nicht einmal auf die Pensions-Gesetze verpflichtet sind, glaubt dieselben, wie es scheint, auch nicht halten zu müssen

und wendet auf eine dieser Art so unüberlaufende Weise, daß zum Theil von Humanität und Recht bei der Pensions-Anstalt keine Rede mehr ist. Glaubt vielleicht das Comité so verfahren zu können, weil nach dem humanen §. 8 der Gesetze „sämmliche Mitglieder des Theaters sich verpflichten müssen, den Aussprüchen des Comité sich ohne Weiteres zu unterwerfen, weshalb kein Rechtsmittel und keine Ausflucht, sie mögen Namen haben, wie sie nur immer wollen, dagegen zugelassen werden können?“ Das wäre faß!

Das für die armen Pensionisten nachtheiligste Verfahren des Comité besteht nun aber darin, daß dasselbe nicht, wie das Gesetz vorschreibt, die sämmtlichen Einnahmen der Pensionsanstalt, sondern nur die Hälfte derselben zur Auszahlung der Pensionen verwendet und die andere Hälfte zum Stammcapital schlägt. Auf diese Weise wächst allerdings das Stammcapital unter der Herrschaft des Comité fortwährend auf erfreuliche Weise, aber freilich ungerechter Weise auf Unkosten armer Pensionirter, denen man zu diesem Zweck einen sehr großen Theil ihrer wohlverdienten Pension vorenthält. Es ist diese Schmälerung der Pension aber noch besonders deshalb so inhuman, weil sie den Mitgliedern des Theaters beim Unterschreiben des Pensions-Gesetzes nicht mitgetheilt wird und diese also in dem Glauben erhalten werden, als ob ihnen einmal bei überkommener Dienstunfähigkeit die volle gesetzliche Pension ausgezahlt würde. Man denke sich doch an die Stelle eines Künstlers, der wegen einer zu hoffenden Pension von 500 Thlr. ein einträglicheres Engagement auschlug und in Leipzig blieb, und dann, krank oder alt geworden, anstatt 500 Thlr. nur 300 Thlr. und möglicher Weise noch weniger erhält.

Eine andere gesetzwidrige Handlungsweise des Comité betrifft die Auszahlung der Pension, welche doch dem Gesetze nach vierteljährlich postnumerando geschehen soll, in Wirklichkeit aber nicht selten um Monate später geschieht. So ist die am 1. Dec. dieses Jahres fällige Pension heutigen Tages noch nicht ausgezahlt worden. Wie aber einem Mittellosen, dem seine wohlverdienten rechtmäßigen Gelder monatelang vorenthalten werden, zu Muth sein muß (zumal bei den Ausgaben im Winter), das scheinen sich die wohlhabenden Mitglieder des Comité nicht vorstellen zu können.

Gesetzwidrig verfährt das Comité ferner auch insofern, als es sich nicht, wie das Gesetz bestimmt, „wenigstens alle drei Monate einmal versammelt“, sondern weit seltener. Daher kommt es denn, daß selbst dringliche Eingaben, wo es sich z. B. um Pensionirung eines armen Dienstunfähigen handelt, monatelang ganz unberücksichtigt bleiben. Bei diesem Verfahren braucht man sich dann nicht zu wundern, wenn mancher Pensionsbedürftige durch Hunger und Kummer zu Grunde geht, bevor er zum Genusse seiner ihm von Rechtswegen zukommenden Pension gelangt.

Diese Thatfachen mögen vorläufig bezeugen, wie die Theater-Pensions-Anstalt verwaltet wird. Unbegreiflich ist es, wie die Betheiligten dieses gesetzwidrige Verfahren des Comité so ruhig mit ansehen können, ohne sich beim Gerichte Hilfe zu schaffen. Sie scheinen wohl gar zu glauben, daß ihnen die Pension nur als eine Gnade vom Comité zu bewilligen ist, während sie doch dieselbe, und zwar vollständig, als ihr Recht zu fordern haben.

Prof. Dr. Bock.

## Musikalische Soirée im Gewandhause.

v. D. Frau Clara Schumann hatte den allgemeinsten Wünschen des Publicums Gehör gegeben und vorgestern eine Abendunterhaltung veranstaltet, welche sowohl durch die interessante Wahl der Musikstücke, unter denen besonders einige wenig bekannte von Schumann, als auch im höchsten Grade durch die Reinheit und Bedeutung der künstlerischen Leistungen genussreich war.

An Einzelvorträgen gab Clara Schumann die Sonate Op. 28 von Beethoven (pastorale genannt — aus welchem Grunde kann man schwer begreifen), Scherzo (H. moll) von Chopin und den Carneval (als Op. 9 gedruckt) von Schumann; man kann sich schwerlich eine vollendetere Wiedergabe dieser drei, Charakter und Form nach so verschiedenen Werke denken und will man eine der außerordentlichen Eigenschaften der Künstlerin noch ganz besonders hervorheben, so ist es die Objectivität, mit der sie an jedes Werk herantritt und seinen Inhalt durchdringt, und von ihrem eigenen Wesen nicht mehr hineinträgt als eben ausreicht ihrem Vortrag auch zugleich die keiner Kunstleistung entbehrlche individuelle Färbung zu geben, ohne daß jedoch das eigene Ich in den Vordergrund tritt und das Werk selbst zurückdrängt. Und daß das Wesen der Frau Schumann künstlerisch in jeder Beziehung ist, wird niemand anzweifeln, der sie auch nur einmal gehört hätte; ihre Darstellungsweise hat etwas scheinbar so Unwillkürliches, daß man sieht, sie geht aus der Vereinigung aller höheren Geisteskräfte unmittelbar hervor, nicht aus vereinzelter Thätigkeit des Verstandes oder des Gemüths, und steht deshalb immer in reinster Harmonie mit dem Werke selbst. Die Sonate hielt Frau Schumann durchweg einfach; klar und breit den ersten Satz, ganz seinem ästhetischen ersten Inhalt gemäß; ebenso das Andante ruhig von

vorne  
sehr zu  
ciöser  
Scherzo  
falten,  
unter d  
einer S  
Künste  
Wirkun  
duction  
thümli  
es son  
Phant  
tung  
ung S

(Baur  
Haupt  
das vo  
der de  
Bahn  
neulich  
beim  
eine s  
nur a  
Aufga  
Fräul  
unver  
F  
3 Sti  
Mitte  
meist  
Fuge  
noch  
könn  
von  
lagen  
treife  
Sch  
Arie  
Gefü  
wün  
dung  
und  
gelan  
hin  
nich  
aber  
war  
Fra  
ihre

ich  
entf  
m a  
W  
eig

ich  
entf  
m a  
W  
eig

ich  
entf  
m a  
W  
eig

ich  
entf  
m a  
W  
eig

ich  
entf  
m a  
W  
eig

ich  
entf  
m a  
W  
eig

ich  
entf  
m a  
W  
eig

ich  
entf  
m a  
W  
eig

ich  
entf  
m a  
W  
eig

ich  
entf  
m a  
W  
eig



vorne herein und nach und nach leidenschaftlich belebter. Das sehr kurze Scherzo schloß sich zu einem reizenden Bilde capriciöser Anmuth, das der letzte Satz noch vervollständigte. Das Scherzo von Chopin bot Gelegenheit, Pracht und Glanz zu entfalten, und die in Kraft, Empfindung, charakteristischer und mitunter bürsteter Komik wechselnden Gestalten des Carnaval zogen in einer Lebensfeier an uns vorüber, wie sie ihnen wohl nur diese Künstlerin, die dem Schöpfer jenes bunten Spieles im Leben und Wirken so eng vereint gewesen, einzuhauchen vermag. Die Production dieses für Schumanns frühestes Schaffen bedeutsam eigenthümlichen Werkes ist um so dankbarer aufzunehmen, als man es sonst fast nirgends zu hören bekommt, und gerade diese ersten Phantasiegebilde jenes Meisters in ihrer ganz eigenthümlichen Richtung für die Erkenntnis seiner Entwicklung sehr wichtig sind.

Sein wunderschönes Andante mit Variationen für 2 Claviere (B dur, Op. 46) spielte Clara Schumann mit Fräul. Louise Hauffe. Die junge Künstlerin ist schon seit längerer Zeit auf das vortheilhafteste bekannt, ebenso daß ihre Geistesrichtung mit der der Frau Schumann, ohne Nachahmung, merkwürdig gleiche Bahnen geht; wie sie das schon bei früheren Gelegenheiten, auch neulich im Amoll-Concert von Schumann zeigte, so trat es auch beim Zusammenspiel in diesem Andante deutlich hervor — denn eine so schöne Einheitlichkeit konnte nicht einstudirt werden, sondern nur aus ähnlicher Empfindungsweise und aus freiem Erfassen der Aufgabe hervorgehen. Möchte sich doch alles Gute vereinigen, um Fräul. Hauffe auf ihrer Künstlerlaufbahn dem Höchsten, was sie unabweisend im Auge hat, ungetrübter entgegen gehen zu lassen.

Frau Schumann spielte noch mit Herrn Fr. Grümacher 3 Stücke im Volkston sehr interessant und eigenthümlich, das in die Mitte gestellte Sprach in seiner wunderschönen Melodie sogleich am meisten an; Herr Concertmeister Dreychock gab Präludium und Fuge von Bach; man hätte seinem sonst sehr tüchtigen Vortrag noch etwas kräftigeren Nachdruck und mehr Schattirung wünschen können. Fr. Dannemann sang Arie aus Figaro, Gute Nacht von Schubert und das Weichen von Mendelssohn. Die Stücke lagen diesmal mehr in dem von ihr beherrschten Empfindungskreise, und die Wahl war mehr zu billigen, wie die Neuliche der Schubert und Schumann'schen Lieder und Mozart'schen Violin-Arie; sie gab sich auch ersichtlich Mühe den musikalischen und Gefühlsinhalt mehr zur Geltung zu bringen, und es ist nur zu wünschen, daß sie ihr Hauptaugenmerk jederzeit auf ein empfindungsvolleres Erfassen und Durchdenken des Tonstückes richte, und so nach und nach auch zu größerer musikalischer Erregbarkeit gelangen möge. Im Ganzen trug Fr. Dannemann die vorhin genannten Stücke recht hübsch vor, wenn man auch diesmal nicht sagen kann, daß ihr Gesang besondere Wärme ausstrahlte — aber wie erwähnt, die Bemühung mehr aus sich herauszugehen war da, und wurde gut aufgenommen. Man sagte im Publicum, Frau Schumann werde noch an einem Quartettabend uns mit ihrer Kunst erfreuen. Möchte es doch geschehen!

In dem Referat über das siebenste Gewandhausconcert möchte ich nachträglich eine aus augenblicklichem Versehen meinerseits entstandene unrichtige Titelangabe ordnen: die von Frau Schumann gespielten Variationen sind nicht die über den diabolischen Walzer, sondern die unter der Nummer 36 bekannten, über einen eigenen 8 tactigen Satz (aus dem Jahre 1806 oder 1807).

### Ein Rechenkünstler.

Gegenwärtig hält sich hier Paul Chybiarz aus Oesterreich-Schlesien auf, welcher in seinem zweiten Lebensjahre erblindete, längere Zeit in einer Anstalt sich mit der Musik beschäftigte und dann 15 Jahre lang mit einem herumziehenden Musikchore sich auf dem Horne hören ließ und so sich ernährte, aber durch Lungenleiden genöthigt wurde, diesen Nahrungszweig zu verlassen. Ueberdies traf ihn noch so mancher andere harte Schicksalsschlag, so daß er nun seine Zuflucht zu einem andern Berufe nehmen mußte. Er beschäftigt sich nun seit zwei Jahren mit dem Kopfrechnen und hat es hierin ohne alle mathematischen Vorkenntnisse wirklich zu einer bedeutenden Fertigkeit gebracht. Er gab einige Proben vor den Schülern der Realschule und der ersten Bürgerschule, die werth sind, auch anderen bekannt zu werden, da sie eine unglaubliche Stärke des Gedächtnisses bekunden, wie sie kaum zu erklären wäre, wenn man nicht das Fehlen aller Störungen durch den Gesichtsinn in Anrechnung bringen müßte.

Zuerst wurden ihm die Ziffern einer Reihe von 24 bis 30 Zahlen langsam vorgelesen; er war sogleich im Stande, diese Zahlenreihe nach dem diabolischen Systeme auszusprechen; mit einer zweiten darunter geschriebenen Reihe geschah dasselbe, beide Reihen abdirte er und sprach die Summe aus. Unter diese dritte Reihe wurde ihm eine vierte zum Abziehen gegeben. Diese 5 Reihen war er nicht allein im Stande wieder zusammenhängend herzusagen, sondern er konnte auch die Ziffer jeder verlangten Stelle in jeder der 5 Reihen nennen. Hieraus löste er einige einfache Aufgaben aus den Gleichungen auf; multiplizierte 4 und 5 zifferige Zahlen mit einander; zog aus einer ganzen Reihe von rationalen 12 zifferigen

Cubikzahlen die Cubikwurzel, wobei er nicht einmal alle Ziffern zu wissen brauchte; rechnete auch nach seinem angewandten Verfahren einige Beispiele laut vor. Nach Auflösung aller dieser Aufgaben war er auch noch im Stande, alles, was während der ganzen Stunde an die Tafel geschrieben worden war, ohne Ausnahme zu wiederholen.

Indem wir dem geehrten Publicum diese staunenswerthen Leistungen des anspruchlosen Mannes mittheilen, müssen wir noch hinzufügen, daß der arme Mann nicht bloß durch seine Blindheit das Mitleid der Menschheit verdient, sondern auch noch in mannichfacher anderer Hinsicht beklagenswerth ist und der Unterstützung empfohlen zu werden verdient. Brandunglück, Beschädigung des Fußes durch Ueberfahren, dreimaliger Verlust aller seiner Effecten durch Diebstahl machen ihn der Unterstützung noch bedürftiger.

Dr. Poring, Rathem.

### Oeffentliche Gerichtsung.

Am 23. Juli war der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Wiesner von hier auf dem Bahnhofe der Berlin-Anhalter Eisenbahn mit Abladen von Getreidesäcken von einem auf dem Fahrgleise aufgestellten Wagen beschäftigt gewesen, als eben ein Bahnzug zum Abgang hatte arrangirt werden sollen. Um dem abzufertigenden Zuge noch einen mit Holz beladenen Wagen anzuhängen, war das Zurückschieben des mit Getreidesäcken beladenen Wagens eine Strecke lang nöthig gewesen. Der mit dem Arrangiren des Bahnzugs beschäftigte Oberwagenschieber hatte deshalb Wiesner durch Zuruf darauf aufmerksam gemacht, er möge sich in Acht nehmen, der Getreidewagen, mit dessen Abladen er eben beschäftigt war, müsse durch eine Locomotive zurückgeschoben werden. Wiesner hatte sich indes daran nicht gekehrt, im Gegentheil erklärt, er werde das Zurückschieben des Getreidewagens durch Bremsen verhindern, hatte letzteres auch wirklich gethan, dann aber, als durch einen andern Bahnbeamten auf Veranlassung des Oberwagenschiebers das durch Bremsen herbeigeführte Hinderniß wieder beseitigt worden war, trotzdem, daß man ihn nochmals darauf aufmerksam gemacht hatte, es werde das Zurückschieben des Getreidewagens durch eine Locomotive stattfinden, durch einen seiner Mitarbeiter einen gegen 16 Pfund schweren Stein hinter ein Rad des Getreidewagens legen und letztern dadurch feststellen lassen, so daß derselbe, als die Locomotive an ihn herangekommen war und an ihn gestoßen hatte, aus dem Fahrgleise herausgedrängt worden war, ohne jedoch weiteres Unglück und Schaden herbeizuführen. Durch dieses Gebahren hatte sich Wiesner einer Verletzung der in dem Gesetze über die Beschädigung von Eisenbahnen und Telegraphen enthaltenen Strafbestimmung, wonach der Beschädigung auch das Hinstellen, Hinlegen oder Hinwerfen von Gegenständen, welche der Fahrt hinderlich sein können, auf das Fahrgleis oder in gefahrbringende Nähe, gleich zu achten ist, unzweifelhaft schuldig gemacht und wurde deshalb in der am 5. d. M. unter Vorstis des Herrn Appellationsraths Dr. Wilhelm und in Gegenwart des Herrn Staatsanwalts Löwe als Vertreter der Anklage abgehaltenen Hauptverhandlung zu achtwöchentlichem Gefängniß verurtheilt. Herr Adv. Kleinschmidt führte seine Vertheidigung.

### Tageskalender.

**Stadttheater.** Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag Gastdarstellung des Herrn Dr. Locher vom großherzogl. Hoftheater zu Weimar. Neu einstudirt: **Macbeth.** Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel und Tieck. Macbeth — Herr Dr. Locher. (41. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise).

## Achtes Abonnement-Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 8. December.

**Erster Theil.** Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber. — Concert (Nr. 4, G dur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Mortier de Fontaine. — Ouverture zu Schiller's Maria Stuart von G. Vierling (zum ersten Male). — Fuge von J. S. Bach und Scherzo von F. Mendelssohn-Bartholdy für Pianoforte allein, vorgetragen von Herrn Mortier de Fontaine.

**Zweiter Theil.** Sinfonie (C dur) von W. A. Mozart. Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 8 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr. Das 9. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. December 1859.

Die Concert-Direction.



**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.  
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Reichsstadt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee  
 Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.  
 Sappien-Bad, Reichs Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-Bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Douch-Bäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Am 26. vorigen Monats ist hier erstatteter Anzeige zufolge einer hiesigen Einwohnerin aus ihrem Handtäschchen ein graulebernes, mit gelbem Metallbügel versehenes Geldtäschchen nebst darin befindlichen zehn Thalern und einigen Groschen, in 4 einzelnen Silberthalern und sonst in 1/6, 1/12 und 1/15 Thalerstücken bestehend, abhanden gekommen, möglicher Weise entwendet worden. Sollte Jemand über den Verbleib des Täschchens und des Geldes, so wie eventuell über den Dieb etwa Aufschluß zu geben vermögen, so bitten wir um schleunige Mittheilung.

Leipzig, den 6. December 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

**Bekanntmachung.**

Am Vormittage des 1. d. Mts. ist aus einer Hausflur in der Dresdner Straße ein Packet mit 4 Pfund Preßhefen entwendet worden.

Alle auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir schleunigst anher mitzutheilen.  
 Leipzig den 6. December 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

**Edictal = Ladung.**

Bei dem unterzeichneten Gerichte hat Herr Johann Gottlob Weber in Leipzig angezeigt, daß ihm im April 1855 ein von der Leipziger Bank über 14 daselbst niedergelegte Actien der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie ausgestellter, auf Johann Gottlob Weber lautender, mit Nummer 741 bezeichneter Depositen-Schein abhanden gekommen sei, und die Erlassung von Edictal-Vorladung Behufs der Mortification dieses Depositen-Scheins beantragt.

In Folge gesetzlicher Bestimmungen und nach Beibringung der nöthigen Bescheinigung werden daher alle Diejenigen, welche an den oben bezeichneten Depositen-Schein Nr. 741 einen Anspruch zu haben glauben, geladen,

den 4. April 1860

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch hinlänglich, so viel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit dem Ausbringer der Vorladung, welcher binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das Vorbringen bei Strafe des Eingekändnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 31. Mai 1860

der Intotalation der Acten,

den 29. Juni 1860

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden, auch wird die Publication des Erkenntnisses in dem angeetzten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterschiedenen erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 29. October 1859.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte  
 Abtheilung III.  
 Dr. Steche.

ußlich.

**Heute**

von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr  
 in Nr. 3 des Brühles hier, Reinwandhalle 1. Etage, Fortsetzung der Auktion von wollenen Kinder- und Mädchen-Jacken, Westen, Blonden, Spitzen, Stickereien, Strümpfen, Mützen, Handschuhen, Klingelgütern, Cravatten, Notizbüchern, Cigarrenetuis, Brochen, Ohrringen, Medaillons, Flacons, Colliers, Geldbörsen u. c.

**Auktion**

der Spiel- und Drechslerwaaren des  
 Herrn G. L. Baudius

heute von früh 9 Uhr ab im Salzgäßchen Nr. 5.

Dr. Brox.

**Teppich-Auktion.**

Heute Donnerstag den 8. Decbr. a. e. und folgende Tage früh von 9 1/2 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an versteigere ich in der ersten Etage des Prin- roth'schen, sub Nr. 17 auf der Katharinenstraße hieselbst gelegenen Hauses eine große Partie

englischer Zimmer-, Sopha- und  
 Bett- Velour- Teppiche

in diversen Größen und Mustern.

Dr. Theodor Friederici.

Heute Fortsetzung der Spielwaaren-Auktion Katharinen-  
 straße Nr. 6 parterre.

**Cigarren-Auktion**

Sonnabend den 10. December a. e.  
 Vormittags von 9 Uhr an  
 Brühl Nr. 7A parterre.

Dr. Brandt.

Der Katalog zu der bevorstehenden Auktion wird am 9. d. M. geschlossen. Verzeichnisse werden bis dahin noch angenommen in der Expedition Neumarkt Nr. 12.

G. Engel.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart sind so eben erschienen:

**Feierstunden,**

Unterhaltungsblatt für Gebildete aller Stände.

1. Lieferung.

Dieses Journal macht es sich zur Aufgabe, unterhaltende und bildende Lectüre in geschmackvoller Form zu bieten, und wird abwechselnd: Gute und spannende Novellen, Erzählungen, Jagd- und Reiseskizzen, merkwürdige Erlebnisse, Episoden aus dem Leben berühmter Männer, Naturschilderungen u. c. enthalten.

Unter der Rubrik „Miscellen“ enthält jedes Heft interessante Mittheilungen aus der Neuzeit, allgemein wichtige Erfindungen und literarische Erscheinungen, statistische und sociale Berichte, kurz — außer Politik und Religion — All' das Neue, was den Gebildeten interessirt und ihm Unterhaltung gewährt.

Neben den zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten dienen die in jedem Heft enthaltenen

in Farbendruck ausgeführten Kunstblätter (welche als die schönsten Altbilder gelten können, und von welchen jedes einzelne im Kunsthandel 20 Ngr. kostet) diesem neuen Journal zu besonderer Zierde.

Jährlich erscheinen 12 Hefte von je 4 Bogen Text, zu dem sehr billigen Preise von 7 1/2 Ngr.

Zu haben in jeder soliden Buchhandlung, namentlich in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung und bei Carl Friedr. Fleischer.

**Neues Confirmationsgeschenk.**

Bei Waldemar Türk in Dresden erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

**Christlicher Pilgerstab**

zur Mitgabe auf dem Wege durch das Leben für confirmirte Jünglinge und Jungfrauen evangelisch-lutherischer Confession

von O. A. Wille,

Dr. Theologiae und Archidiaconus zu St. Thomae in Leipzig.  
 Klein 8., mit einem Titelkupfer, reichgebunden in Goldschnitt  
 Preis 1 Thlr. 10 Ngr.



Von der bei Engelhorn & Schöndanz in Stuttgart erscheinenden

# Allgemeinen Muster-Zeitung.

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

17. Jahrgang.

Preis vierteljährlich 1/2 Thlr.,

ist die erste Nummer für 1860 ausgegeben und werden hierauf von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen.

Die Muster-Zeitung erscheint monatlich 2 Mal, liefert jährlich 24 Bogen Text, mehr als 1000 Schnitt-, Stick-, Häkel- und andere Muster, viele colorirte Modefiguren und Extra-Beilagen.

Dieser 17. Jahrgang, welcher in ansehnlich vergrößertem Format erscheint, wird unsere Abonnenten abermals überzeugen, daß wir unsere Muster-Zeitung, ohne Steigerung des so billigen Subscriptionspreises, immer mehr zu vervollkommen suchen. Sie hat nun ebensowohl an äußerer Eleganz als an Reichhaltigkeit und Zweckmäßigkeit des Inhalts gewonnen und wird — wir dürfen es zuversichtlich aussprechen — auch den strengsten Anforderungen genügen.

## Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7 1/2 Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Laucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet in weit über 200 Dörfern im Umkreise von 6 Stunden. Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Boldmars Hof 2 Tr.

5300.

Wochen- und Amtsblatt für Regau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 Ngr. werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Im Verlag von Veit & Comp. in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Herr Uhden

und

### die kurhessische Verfassung.

Eine Appellation

an die Hohe Deutsche Bundesversammlung.

„A papa male informato ad papam melius informandum.“

gr. 8. 51 Seiten. Eleg. broch. Preis 7 1/2 Ngr.

In allen hiesigen Buchhandlungen ist zu haben:

Chr. Oeser's

### Geschichte der deutschen Poesie in Umrissen und Schilderungen.

Für gebildete Leser.

In zweiter Auflage größtentheils neu bearbeitet

von J. W. Schaefer.

2 Theile. 50 Octavobogen, höchst elegant gedruckt.

Mit den Bildnissen Goethe's und Schillers nach Rietschel, in Stahl gehoben von Th. Langner.

Preis 3 Thlr.

Schöngebundene Exempl. sind mit einer kleinen Preiserhöhung zu haben. In dieser eben erschienenen Bearbeitung der Geschichte unserer vaterländischen Poesie wird dem großen Kreise aller Gebildeten ein Werk dargeboten, welches sich durch die bereits als trefflich bewährte Anlage, wie durch die dem jetzigen Standpunkte der Literaturwissenschaft entsprechende Ausführung der allgemeinsten Verbreitung empfiehlt.

Für eine klare, gründliche und anziehende Behandlung des Gegenstandes ist die beste Empfehlung der Name des Herrn Bearbeiters, welcher sich durch seine wissenschaftlichen Werke über die Geschichte der Literatur und sein „Leben Goethe's“, ebenso sehr als Forscher wie als gewandter Darsteller einen ausgezeichneten Rang unter den deutschen Literaturhistorikern erworben und sich als vorzüglich befähigt zur Lösung der vorliegenden Aufgabe gezeigt hat.

Gemäß der Bestimmung, als ein Lehr- und Bildungsmittel auch in die Hände des weiblichen Geschlechts zu gelangen und als ein

**Festgeschenk für Frauen und Jungfrauen** zu dienen, ist auf die Ausstattung ganz besondere Eleganz verwendet worden. Portraits von Schiller und Goethe, nach Rietschel's Denkmal in Weimar mit dessen Genehmigung und unter dessen Mitthilfe gezeichnet und gestochen, schmücken außer einem in Stahl gestochenen Titelbilde das auf vorzüglichem Papiere schön gedruckte Werk.

Verlag von Friedrich Brandstetter.

## Neueste Jugendschriften

aus dem Verlage von C. C. Reinhold & Söhne in Dresden und zu haben bei C. F. Fleischer, C. Deckmann, C. E. Fritzsche, Hinrichs, O. Klemm, C. S. Neclam, E. Rocca, Rosberg, C. Stoll:

**Soldatenwelt** in Krieg und Frieden. Zeichnungen von J. Zähler. Preis 1 Thlr.

**Schlicht und Recht.** Ein Lesebuch für Kinder von zehn bis vierzehn Jahren, insbesondere zur Förderung ihrer sittlichen Bildung. Herausgegeben von Moriz Seger. Mit 6 lithogr. Bildern nach Originalzeichnungen von A. v. Zahn. Preis 1 Thlr.

**Blandereien** von Henriette Landien. Mit 6 lithogr. Bildern nach Originalzeichnungen von A. v. Zahn. Preis 18 Ngr.

**Im Wald, auf Hof und Feld.** Mit zwölf schönen Bildern von C. Süß in Düsseldorf. Text v. F. Wiedemann. Preis 1 Thlr.

**Thiergeschichten** aus alter und neuer Welt. Eine Weihnachts- und Geburtstagsgabe von S. Stiehler. Mit 6 lithographirten Bildern. Preis 24 Ngr.

**Neues Zuckerdütenbuch** für alle Knaben und Mädchen, die zum ersten Male in die Schule gehen, herausgegeben von Moriz Seger. Mit 16 schönen Illustrationen in Kreldruck nach Emil Sachse. Cart. mit verziertem Umschlag, fein color. 24 Ngr.

Von der

## Stuttgarter allgemeinen Musterzeitung,

welche bereits 16 Jahre sich in der Gunst der Damenwelt erhält, jetzt in größerem Format und schönerer Ausstattung erscheint, traf Nr. 1 von 1860 so eben ein und empfiehlt sich zur Entgegennahme von neuen Abonnements die

**Buchhandlung von C. F. Schmidt,**  
Universitätsstraße.

Ein bewährter Musiklehrer kann noch einige Pianoforte oder Gesangschüler annehmen. Adressen nimmt Herr Bühle, Klosterstraße Nr. 14 gefälligst an.

**Gummischuhe,** so wie derartige Reparaturen fertigt sauber und dauerhaft  
W. Quenzel, große Fleischergasse Nr. 16,  
neben dem Blumenberg.

Gummischuhe werden gut reparirt Burgstr. 21 (Dr. Helfers Haus) 1 Treppe, nur eine Treppe. Chregott Stein.



**Etablissements-Anzeige.**

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage in meiner Vaterstadt eine **Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung**

unter der Firma:  
**Paul H. Jünger**  
(Geschäftslocal Neumarkt Nr. 36)

errichtet habe. Indem ich mein junges Etablissement einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung bei literarischen Bedürfnissen bestens empfohlen halte, sichere ich gleichzeitig die prompteste und billigste Bedienung zu, und erlaube mir Sie vorläufig zu bevorstehendem Weihnachtsfeste auf mein reichhaltiges Lager an **Bilderbüchern, Jugendschriften** und sonstigen zu Geschenken sich eignenden Büchern in Prachebänden aufmerksam zu machen, so wie ich auch auf alle im Jahre 1860 erscheinende Zeitschriften, Journale &c. &c. &c. geehrte Bestellungen annehmen werde.  
Leipzig, December 1859.

Hochachtungsvoll ergebent  
**Paul H. Jünger.**

**Dampf-, Luft- und Wasser-Heizungen.**

Bei Anlagen nach obengenannten Heizungssystemen, welche durch die Vortheile, die sie bieten, eine immer größere Verbreitung finden, die sich aber ganz besonders zur Erwärmung von Gewächshäusern, Treppenhäusern, Vorplätzen, Fabrikräumen, Trockenstuben, größeren Wirtschaftlocalitäten &c. eignen, empfehle ich mich einem geehrten Publicum hiermit ganz ergebenst.  
Durch mehrjährige Erfahrungen in diesem Fache sowohl, als auch durch vortheilhafte Einrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, derartige und selbst die umfanglichsten Aufträge auf das prompteste auszuführen.  
Ebenso übernehme ich alle Arten Eisenblecharbeiten, selbst von Blechen der stärksten Sorten und stelle bei solider Arbeit die billigsten Preise.  
Leipzig, im December 1859.

**B. Krüblig, Klempnermeister, Gerberstraße Nr. 6.**

An der alten Burg (Blaue Mühle) vis à vis der zweiten Bürgerschule.  
**Die photographische Anstalt von Hilmar Schedlich**  
liefert Bilder auf Papier, Glas, Wachsleinwand, Leder u. s. w.

**Die Ziehung 1ster Classe 57ter K. S. Landes-Lotterie**  
(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler)

beginnt Montag den 12. December d. J., wozu ich mich mit

**Voll-Loosen** . . . . .  
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thaler,	
Halbe	à 25 1/2 "	
Viertel	à 12 3/4 "	
Achtel	à 6 "	12 1/2 Ngr.,
Ganze	à 10 Thaler	6 Ngr.,
Halbe	à 5 "	3 "
Viertel	à 2 "	16 1/2 "
Achtel	à 1 "	8 1/2 "

so wie

**Loosen 1. Classe**

bestens empfehle.

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

Den 12. December a. c. wird die 1. Classe der 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen, Hauptgewinne 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr. Mit Loosen hierzu, Volllose so wie Classenlose in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8, empfiehlt sich bestens und ersuche ich ein geehrtes Publicum, sich auch diesmal wieder recht zahlreich aus meiner Collection zu betheiligen.

**J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.**

**150,000 Thlr. Ostern 1859. — 150,000 Thlr. Ostern 1857 etc.**

**Loose 1. Classe,**

Ziehung den 12. December, empfehle ich zu geneigter Berücksichtigung aus meiner Collecte.

**C. Louis Tauber,**  
Burgstrasse No. 1.

etc. etc. etc.

**Lotterie-Anzeige.**

Die 1. Classe 57. K. S. Lotterie wird den 12. December u. c. gezogen.  
**Hauptgewinne 10,000 Thlr. und 5000 Thlr.**  
Mit Loosen in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich bestens

**Carl Riebel,**  
Grüna'sche Straße Nr. 14.

NB. In der vorigen 56. Lotterie erhielt meine Collection  
**50,000 Thlr., 12,000 Thlr., 2mal 5000 Thlr. &c.**  
D. O.



## Ziehung I. Classe den 12. December.

**Voll-Loose** in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$

**Claffen-Loose**  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$

**Compagnie-Scheine** zu  $\frac{10}{2}$  à 1 Thlr. Einzahlung

empfehle bestens

**Carl Zieger,**

Neumarkt Nr. 6.

**Loose**

**1. Classe K. S. Landes-Lotterie**

empfehle

**A. Marguart,**

Thomasgäßchen Nr. 7.

**Loose 1. Classe**

**57. Lotterie** in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$

empfehle

**Franz Ohme, Neumarkt 19.**

## Neuchâtelers Frcs. 20 Loose.

Die lebhafteste Kauflust für die kleineren Anlehens-Loose steigert sich fortwährend, weil durch dieselben auch dem minder Bemittelten Gelegenheit geboten wird, kleine Ersparnisse sicher und vorthellhaft anzulegen und sich gleichzeitig die Chance eines hohen Treffers zu verschaffen. Da die Loose der früheren Anlehen bereits mit bedeutendem Aufsatze bezahlt werden, so sind deshalb jetzt

### die neuen Schweizer Frcs. 20 Eisenbahn-Loose,

deren Cours den Nominal-Betrag noch nicht überschritten, besonders zu empfehlen. Diese Eisenbahn-Loose bieten die Chance eines Gewinnes von Frcs. 225,000, Prämien von Frcs. 100,000, 50,000, 40,000, 35,000, 16, 16. Niedrigste Prämie Frcs. 25.

Die nächste Verloosung findet am 2. Januar 1860 statt.

Den Verloosungsplan versenden wir gratis und portofrei und die Obligations-Loose à Fl. 9 $\frac{1}{2}$  oder 5 $\frac{1}{2}$  preuß. Thlr. Zur Ausgleichung können Briefmarken verwendet werden.

**Moriz Stiebel Söhne, Bankiers in Frankfurt a. M.**

## Die Eröffnung meiner Spielwaaren-Ausstellung

erlaube ich mir hiermit anzuzeigen und empfehle eine reiche Auswahl von Gegenständen zu Weihnachtsgeschenken, für Kinder und Erwachsene passend.

**Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.**

**Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective als Weihnachtsgeschenk,**

**Pince-nez** verkauft seit 25 Jahren am billigsten das optische Institut von **Julius Habicht, Schloßgasse Nr. 7.**

## Das Lager feiner Messer- und Stahlwaaren eigener Fabrik

empfehle ich, als: feine Tranchirmesser, franz. Küchenmesser, Tisch- und Dessertmesser, Taschen- und Federmesser mit Horn, Birschhorn, Elfenbein, Schildkröt und Iris, Scheeren, Stickscheeren, Haarscheeren, Lampenscheeren, Papierscheeren, Schneiderscheeren, so wie Jagdmesser, Gartmesser, Deultmesser, Croupirmesser, Zudermaschinen und Tabakschneiden und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

**Moriz Wünsche, Gewölbe Universitätsstraße Nr. 5.**

## Zu Weihnachtsgeschenken.

Die galvanoplastische Anstalt von **Julius Winckelmann** empfiehlt seine stark verzierten Fabrikate, als alle Beleuchtungs-Artikel, Brod- und Kuchenkörbe, Frucht-, Zuderschalen und Dosen, Tabakdosen, Etageren, Menagen, Gläser und Weinsflaschen, Unterfüßer und Flaschenhaken, Kaffeebretter, Weinkörbe, versehen mit allen willigen Ziern, ganz wie in Krumburg Menagerie, auch Schillerkörbe u. s. w.

Ich habe mich bemüht, viel Neues zu schaffen und lade alle hochgeehrten Herrschaften zur gefälligen Aufsicht respective Kauf ein.

**J. Winckelmann, Magazingasse 11b.**

**Valetots, Fracks, Dambleider und Westen in modernsten Façons,**

**Schlafrocke von Double-Stoff, dergleichen von Lama,**

Stepprocke in Seide und Wolle empfehle in reichhaltiger Auswahl

**Markt Nr. 8, Ferd. Fiebiger, Markt Nr. 8.**

NB. Bestellungen werden prompt ausgeführt.



Um auch dieses Jahr von bevorstehenden Weihnachtsfesten einen möglichst großen Umsatz, wenn auch mit dem kleinsten Nutzen zu erzielen, habe ich die Preise meiner sämtlichen Schirme bedeutend herabgesetzt und verkaufe in ansehnlicher und dauerhafter gearbeiteter Waare bis zum Feste: sowohl schwerseidene Regenschirme mit echten Wollstoffen, Bestellen und den feinsten Stöcken à 3 $\frac{1}{2}$  fl., so wie dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner à 3 fl., geringere Sorten seidener Regenschirme von 2 fl. an, baumwollene Körper-Regenschirme von 10 fl. an, Ha-tout-ens mit Stahlfestellen von 1 fl. 20 kr., so wie alle Arten Regenschirme unter dem selbstbestimmten Preis.

**H. Schmalz, Reichstraße Nr. 55.**

## ! Ausrangirte Stickereien !

als Mantillen, Morgenhauben mit und ohne Band, Schleier, Chemisettes mit und ohne Kermel, Kragen, Taschentücher, Bandmanschetten u. s. w. bei

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.**



Die rühmlichst bekannte

**Bergmanns**

Zahnschmelze à Töpfchen 3  $\text{K}$  und 6  $\text{K}$ ,  
 Zahnpasta à Paquet 4  $\text{K}$  und 7 1/2  $\text{K}$   
 ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfohlen  
**Theodor Pfätzmann,**  
 Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.  
**C. F. Schubert, Brühl 61.**

Magen-Chocolade mit doppelt kohlensaurem Natron  
 1 Tafel 2 1/2  $\text{K}$ .  
 Gesundheitschocolade 1 Tafel 3 1/2  $\text{K}$ .  
**Hofapotheke z. weissen Adler, Hainstr.**

**Echtes Eau de Cologne**

von  
**Joh. Maria Farina in Cöln,**  
 gegenüber dem Jülichplatz,  
 pr. Dtsd. 4 1/2  $\text{K}$ , pr. Fl. 12 1/2  $\text{K}$  empfiehlt  
**Franz Mauer, Markt No. 17.**

**Französischen Syrop capillaire,**  
 ausgezeichnetes Linderungsmittel für  
**Heiserkeit und Husten,**

Zahnpfeifen für kleine Kinder, diese so gesuchten, sind wieder  
 vorrätig,  
**Echte Corallenperlen-Armbändchen** für ganz kleine  
 Kinder  
 erhielten zu bekannten billigen Preisen.

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
 Reichsstr. Nr. 3.

Vinagrode Toilette (Räucher-Essig), Eau de Cologne  
 in vier Qualitäten von Joh. Maria Farina in Cöln, gegen-  
 über dem Jülichplatz, Benzin (Fiedwasser), Chocoladen  
 von Jordan & Timaeus, Thees, grüne und schwarze,  
 empfiehlt billigt

**Hermann Cuntz, Markt Nr. 13.**

**Ausverkauf.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle  
 ich mein Lager schmaler und breiter  
 schöner schwarzer Taffete und Lu-  
 strine, die ich trotz der hohen Seiden-  
 preise außerordentlich billig verkaufe  
 und für deren Qualität garantire.

Französische und Wiener gewirkte  
 Doppelhäles zu herabgesetzten, sehr  
 billigen Preisen.

Einfache und elegante Theater-  
 capuzen.

**Gustav Markendorf,**  
 vormals J. S. Meyer,  
 Rothhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Gustav Kreuzer,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 8,

empfehle in reichhaltigster Auswahl

**die neuesten Stickereien,**

als: Kragen, Kragen und Manschetten, Taschentücher, Röcke,  
 Kleider etc., ferner Spitzen-Mantillen in schönen Arrangements,  
 Schleier, Gardinen in allen Qualitäten, Schnuren Röcke, Bett-  
 decken, Corsets, Negligehauben weiß und bunt, in vielen Façons.

**Großes Lager**

in Damenmänteln, Silks, Zephs u. s. w., Mantillen,  
 Mäntelchen, Morgenröcken und Jacken auffallend billig bei  
**C. Egeling, Markt 9, 2. Et. Gewölbe Hainstr. 28 im Anker.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein reichhal-  
 tiges Lager billiger Spielwaren.  
**Rudolfine Glaser, Kochs Hof.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Carl Rümpler in Hannover.

**Cachenez,**

wollene Herren-Galstücher und Shawls in den neuesten  
 Mustern empfiehlt

**Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Ofengeräthschaften,**

als: Vorsetzer in Eisenguss und Messing, englische  
 lackirte Kohlenkasten mit und ohne feine gemalte Deckel,  
 Ofengeräthsänder in Eisenguss mit englischen und  
 deutschen Geräthschaften in Stahl und Messing,  
 Blasebälge etc. empfehlen **Mantel & Riedel.**

**J. G. Albrecht, Uhrmacher,**

empfehle sein gut assortirtes Uhrenlager zu billig-  
 sten aber festen Preisen und leistet sichere Ga-  
 rantie.

**Das Putzgeschäft**

Neumarkt Nr. 10, 2. Etage

empfehle sich mit einer Auswahl moderner billiger Hüte,  
 auch wird auf Bestellung gearbeitet und modernisiert. Dasselbst  
 werden auch weisse Hutfedern gewaschen.

**Schmuckgegenstände,**

als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen, Broches, Gürtel-, Tuch-,  
 Hut-, Shawl-, Hauben-, Haar- und Zopfknäuel, Ohrringe und  
 Glocken, Fingerringe, Bouquethalter, kurze und lange Uhrketten,  
 Vorhemd- u. Armbändchen u. s. w. empfiehlt in div. neuen Mustern  
 billigt **F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.**

**Wärmesteine**

in allen Grössen zu den billigsten Preisen bei  
**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**

**Zur gütigen Beachtung.**

Englische Fußteppiche in neuesten Mustern, so wie  
 Eisenburger Kattune, Kleiderstoffe jeder Art empfiehlt  
 zu sehr billigen Preisen

**J. C. Burekhardt, Universitätsstraße Nr. 8.**

**Die Corset-Fabrik**

von J. C. H. Kammler,

Kaufhalle Nr. 7, empfiehlt alle Sorten Damen- und  
 Kinder-Corsets, besonders die nach Vorschrift des Herrn  
 Prof. Bod.

Graue gute

**Stahlreifen à Elle 1 Ngr.,**

weisse dito à Elle 1 Ngr. bis 2 1/2 Ngr.,

Stahlröcke à 10 Ngr. bis 5 Thlr.,

Molrröcke,

Rosshaarröcke

empfehle Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

**Portemonnales von 2 1/2 Ngr. ab,**

Cigarren-Etuis von 5  $\text{K}$  ab, so wie alle feinen Leder-  
 waren neuesten Geschmacks empfehle in reicher Auswahl zu  
 sehr billigen Preisen.

**Clemens Jüchel,**

Markt und Hainstraße Nr. 8.

**Ausverkauf.**

Wegen Räumung des Verkaufs-Locales sollen  
 meine sämtlichen vorrätigen Waaren zu sehr  
 billigen Preisen verkauft werden.

**Wilhelm Leuthier,**

Klempnerstr., Grimma'sche Straße Nr. 10.

**Puppenköpfe, Puppenleiber**

und Scherleiber (sogen. Lauffüße), so wie sämtliche Puppen-  
 gegenstände empfiehlt in reicher Auswahl billigt

**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 342.]

8. December 1859.



## G. B. Heisinger,



### Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

Vollständiges Lager von **Jagd-Requisiten** aller Art — englische und deutsche **Sättel** und **Reitzäume** — Bahn- und Transportdecken nebst Gurten — Schabracken — Schlitten-Schellenbänder — Reit- und Fahrpeitschen — Reit- und Fahrstangen — Steigbügel — Sporen etc. — **Reise-Utensilien** — **Moderateur-Lampen** — **Leuchter** und **Bronze-Gegenstände** — französische, englische und deutsche **Kurz-Waaren** in grösster Auswahl.

Für **Weihnachten** besonders zu bemerken:

**Pariser und Wiener Nouveautés et Spécialités.** — Carlsbader **H. Holzarbeiten**, als: Cassetten, Chatouillen, neueste mechanische Cigarrenschränken, Schmuck- und Handschuhkästchen, Zuckerdosen, Tabakbüchsen etc. — **H. Portefeuilles- und Lederwaaren** im reichhaltigsten Sortiment. — Bunte **Saffian-Morgenschuhe.** — **Cigarrenspitzen und Pfeifchen** von feinstem Meerschäum. — **Alabaster- und Marmor-Artikel.** — **Stereoskop-Bilder und Apparate.** — **Französische, englische und deutsche Parfumerien** u. s. w.

Das gesammte Lager wird einem geehrten Publicum bei bevorstehenden **Weihnachts-Einkäufen** mit der Versicherung der reellsten Bedienung zur gütigen Beachtung angelegentlichst empfohlen.

## Die Tapissier-Manufactur von C. Liebherr,

Grimma'sche Strasse Nr. 24,

empfehlte sich mit einem reichhaltigen Lager angefangener **Stickerien**, **Canneva's**, **Zephyr-Garne**, **Perlen** und **Stickmuster**, so wie eine **große Auswahl** der neuesten **Artikel**, um solche mit **Stickerie** oder **Malerei** garniren zu können, zu **billigsten Preisen**.

## Welpzwaarenlager

von **Friedr. Erler**, Brühl Nr. 73, reichhaltigste **Auswahl**, **elegante** und **solide Arbeit**, **niedrigste Preise**. Aufträge erledigt **schnell** und **billigst**.

### Ball-Coiffuren,

Hut- und Haubenblumen

**Robert Wieck**, Grimma'sche Strasse Nr. 5.

in reichster **Auswahl** empfiehlt

## Von Spielwaaren

empfang viele neue, **spasshafte** und **preiswürdige** Gegenstände, die sich **vorzüglich** zu **Weihnachtsgeschenken** eignen,

**F. A. Poyda**, Reichsstraße Nr. 52.

## Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
à 25%	19%	21%	16%	12 1/2%

empfehlte **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse 14.

Wir verkaufen auch dieses Jahr nur

## beste französ. Gummischuhe.

**Zuckschwerdt & Seiss,**

Petersstrasse Nr. 46.

## Wegen bevorstehender Localveränderung

verkaufe ich eine bedeutende **Partie Meubles**, **Spiegel** und **Vollgerwaaren** zum **kostenden Preis** und eignet sich darunter **Vieles** zu **Weihnachtsgeschenken**.

## Meubles-Magazin von C. F. Jage, Petersstr. 42.

## Das Meubles-Magazin von Ernst Sachse,

große Windmühlenstraße Nr. 36,

empfehlte ein reichhaltiges Lager von **Meubles**, **neuesten Geschnack**, in allen **Holzarten**, namentlich auch **verschiedene Gegenstände** zu **Weihnachtsgeschenken** passend, als **Fauteuils** mit und ohne **Stickerien**, **Labouretts**, **Claviersessel**, **Schreib- und andere Stühle**, **Toiletten**, **Tisch**, **Blumen- und andere Tische**, **Schlüsselschränken**, **Ovenschirme**, **Holz-Kasten**, **Stagereen**, **Schreiter** mit 1, 2 und 3 **Stagen** zu **Sambrequis** u. s. w.

### Für Herren.

**Ballstiefel** u. **Schuhe** in **schönem Leder** moderner **Façon**, **solide Arbeit**, empfiehlt

**H. Radloff**, Nicolaistraße 16.

**Waldwolle**, **Waldwoll-Extract**, **Waldwoll-Öl** u. **Waldwoll-Seife**

**Ferd. Knoll**, Petersstraße Nr. 29.

**H. Shirting-Oberhemden**, **vorzüglich schön** und **billigst** **Hainstraße**, **goldner Elephant** im **Hofe** rechts 2 **Treppen**.



## Schieferwaaren

in großer Auswahl empfiehlt  
**Ottomar Grünthal**, Petersstraße 26, Ecke der Schloßg.

**Porzellan-Figuren und Uruppen**  
 in schönen neuen Dessins zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Carl Fr. Frey**, Bühnen 34.  
 Markttag dem Café national gegenüber.

## Puppenbälge, Puppenköpfe,

**Puppenarme**, um gänzlich damit zu räumen, verkauft billig  
**Grimma'sche Straße**.  
**Heinrich Fischer**, Radler.

**Läuferlinge (Schreibender)**  
 empfiehlt von 1  $\%$  an in allen größeren Nummern  
**Carl Fr. Frey**, Bühnen 34,  
 Markttag dem Café national gegenüber.

## Buckskinhandschuhe f. Herren u. Damen

von 7 $\frac{1}{2}$  — 1  $\%$  10  $\%$  empfiehlt  
**J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Luchshuhen** für Damen à Paar 15  $\%$ , für Herren 20  $\%$ ,  
 auch werden Luch- und Filzschuhe mit durchnähten Sohlen für  
 7  $\%$  befohl bei  
**Carl Voigt**, Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe.

**Kronleuchter, Sopha- und Pfeilerspiegel, Gardinensimse** etc. sind  
 vorräthig **Auerbachs Hof**, Gewölbe 73 bei **F. Holzhausen**, Berg.

Für Damen sind billige Mäntel zu verkaufen, neuester Façon,  
 auch werden alte modernisirt **Neumarkt 13, 2. Etage**.

**Auch ein passendes Weihnachtsgeschenk. Kleine  
 Nipptischen** mit schönen Wachsfächern, zum ersten Male  
 hier, sind für billigen Preis zum Verkauf ausgestellt **Neumarkt  
 Nr. 34, 2 Tr.**, **Neumarkt Nr. 42** im Korbwaaren-Gewölbe und  
**Reichstraße, Kochs Hof** im Holzspielwaarengewölbe.

## Chemisch präparirte Lampendochte

(Astral-, Hohl- und Küchendochte), hell und sparsam brennend,  
 empfiehlt  
**Ferd. Etzold**, Petersstraße Nr. 29.

## Feinstes Polir-Öel

haben so eben wieder erhalten und empfehlen billigst  
**Ferd. Lindner & Willer**, Grimma'sche Str. 14.

## Paraffinkerzen, Prima,

offerirt  
**Carl Groesst**, Ritterstraße Nr. 11.

## Geschäfts-Verkauf.

Wegzugs halber bin ich gesonnen, mein Fabrik-Geschäft (Fabrik  
 künstlicher Steinwaaren), welches sehr gut rentirt, unter vortheil-  
 haften Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen.  
 Näheres: **F. Gebhard**, Plagwitz Nr. 19, franco.

Eine frequente

## Schanzwirtschaft,

gut gebaut, mit Materialhandel, Gärten und Regalbahn in einem  
 großen Dorfe in der Nähe einer Kreisstadt und Eisenbahn ist mit  
 1300 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Porto freie An-  
 fragen beantwortet **C. F. Weise**, Agent in Delitzsch.

31  
 90

## Kux

der Mansfelder Kupferschieferbauenden Gesellschaft sind  
 im Ganzen oder einzeln zu verkaufen durch  
**Adv. Emil Laube**, Brühl 58.

## Pianofortes

von vorzüglicher Qualität, in Flügel- und Tafel-  
 form, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

**Alex. Bretschneider**,

bayerische Straße Nr. 19.

Eine Auswahl gutgehaltene und gut zu empfehlende Mahagoni-  
 Pianofortes sind billig zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen 8 part.**

Zu verkaufen in allen Sorten Schwarzwälder Uhren, auch  
 werden alle Reparaturen davon besorgt **Nicolaistr. Nr. 48, 2. Et.**

**Verschiedene Meubles, Sopha's, 1 großer hellpol. Tru-  
 meau** und andere Spiegel, 3 eif. Geldcassen, 1 Spielbasse, Stuh-  
 und Taschenuhren, diverse Schmucksachen sind zu ver-  
 kaufen **Brühl Nr. 47 partiere**, der Ritterstraße gegenüber.

**1 Mah.-Damenschreibtisch**, Schreib- und Kleidersecre-  
 taire, 1 Divan, 6 Stühle, 1 hellpol. Bücherschrank und 2 Gebett  
 Betten sind zu verkauf. **Eisenbahnstr. 22, 1. Et.** (hint. Schützenhaus).

## Wegzugs halber Meubles-Verkauf.

Noch ganze Etagen so wie einzelne Stücke in  
 Mahagoni- und Birken-Meubles, so auch Polster-  
 waaren werden um Auction zu umgehen unter dem  
 Kostenpreis verkauft **Nr. 5 Burgstraße Nr. 5** in dem-  
 selben Local wo die **Berger'sche Spiegelfabrik** ist.

Neue vollständige

## Ausstattung: Meublements

von Nußbaum, Mahagoni und Birke sind, um Auction zu ver-  
 meiden, zu und unter dem Kostenpreise zu verkaufen  
 nur **Burgstraße Nr. 21, Sporengäßchen-Ecke 1. Etage**.

Zu verkaufen stehen Sophas, Rohrstühle, Waschtische, Com-  
 moden, Schränke, Bureau, Secretair, Schifftoniere, Bücherschrank,  
 Ausziehtisch, andere Tische, Blumenstellagen, Kammerdiener, Näh-  
 tisch, Bettstelle, 1 eiserne Kochmaschine, 1 zweirädriger Handwagen  
**Peterschießgraben im Gewölbe**.

Zwei Stück neue Comptoirsessel mit und ohne Lehne  
 und Lederpolster, 1 neuer Claviersessel, Nußbaum, und zwei  
 Stück neue Rohrstühle, gelb lackirt, sind, um damit zu räu-  
 men, billig zu verkaufen **Georgenstraße Nr. 19**.

Ein gutes Sopha, 1 fast neue Schifftoniere, 1 Kleiderhalter,  
 polirt, zu verkaufen **Sporengäßchen Nr. 3, 2 Treppen**.

Eine große Auswahl verschiedener Meubles  
 u. dergl. zu verkaufen oder vertauschen **Böttchergäßchen 3**  
 und **Reichstraße Nr. 36** im Gewölbe **Nr. 36**.

Eine neue, gut gearbeitete Stahlfeder-Matratze ist wegen schneller  
 Abreise billig zu verkaufen **Brühl Nr. 30 partiere**.

Ein Doublestoff-Mantel ist billig zu verkaufen **Serber-  
 straße Nr. 44, 3 Treppen**.

Ein großer noch in gutem Zustande befindlicher Tuchmantel,  
 für einen Kutscher oder Fiaker passend, ist zu verkaufen **Ritter-  
 straße Nr. 5** im Porzellanengewölbe.

Zu verkaufen ist eine schöne Doppelflinte nebst Zubehör in  
 Meudnis, **Leipziger Gasse Nr. 46, 1 Treppe rechts**.

Zwei Stück Doppelfenster, 2 Ellen 11 $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 1 Elle  
 16 Zoll breit, sind billig zu verkaufen **Georgenstraße Nr. 19** im  
 Hintergewölbe.

Zu verkaufen stehen 4 Stück Doppelfenster und 2 Glas-  
 thüren **Thomaskirchhof Nr. 1, 1 Treppe**.

Zu verkaufen sind 2 Stück noch ziemlich neue Doppelfenster,  
 3 E. 4 Z. hoch u. 1 E. 22 Z. breit, bei **W. Häkel**, **Salzg.** im Gew.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen, NB. gute Mast,  
**Wolkmarisdorf Nr. 79**.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein  
**Friedrichstraße Nr. 25**.

Zu verkaufen ist ein echter weißer Spitz, kleine Race,  
**Johannisgasse Nr. 36**.

## Zu verkaufen

4 Stück junge schwarze Wachtelhunde (kleine Race) mit Ab-  
 zeichnung **Dessauer Hof, Treppe C. 2 Treppen links**.

## Ein sprechender Papagei

ist zu verkaufen, fester Preis 20 Thlr. Alles Nähere ist zu erfahren  
**Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof**.

## Zur Nachricht.

Der seit Monat September in meinem Geschäft aufgestellte  
 165  $\%$  schwere asiatische überstrichte

## Riesen-Melonen, Kürbis,

im Geschmack feiner als der gewöhnliche, wird von heute ab aus-  
 geschnitten und in Stücken à 1  $\%$  verkauft. Dieses diene zu-  
 gleich auch den geehrten Vorkaufbesitzern zur Nachricht.  
 Leipzig, den 7. December 1859.

**Carl Friedr. Rietzschel**,  
 Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Besten- und Roggenstroh, auch gute Speisekartoffeln verkauft  
 die **Deconomie am Köpplag Nr. 12**.

Zu verkaufen ist eine Partie Sen beim Gärtner in **Ser-  
 hard's Garten**.

**Trodne Lohschalen** sind zu verkaufen bei  
**August Dabedant**, **Serberstraße Nr. 13**.

Holz-, Stein-, Patent- und Braunkohle empfiehlt zu dem  
 billigsten Preise **J. Stiefel**, **Serberstraße**, goldne Sonne.





Nachdem bis heute die bis zum 8. d. M. bestellten und zu liefernden Kohlen abgeliefert werden, wo dann der Winterpreis seinen Anfang nehmen sollte, erlaube ich mir hierdurch ergebenst bekannt zu geben, daß nach

## Sr. Durchl. Hohen Fürsten v. Clary'schen Bergbauverwaltung

ergangenen Nachricht! die Kohlenpreise wie im Sommer auch von jetzt an diesen Winter hindurch beibehalten werden sollen, indem Hoher Fürst v. Clary nichts verdienen, sondern nur armen Bergleuten Brod verschaffen lassen wollen. Wie ich aber aus sicherer Quelle erfahren habe, daß Se. Durchl. Fürst Freude hat, wenn sehr viel Kohlen auf seiner Teplitz-Außiger Eisenbahn verladen werden, um gute Frucht zu erzielen.

Demnach verkaufe ich zu nachstehenden Preisen

Fürstl. Clary'sche nobelste Salon- und Zimmerfeuerung (vorigen Winter 20 Ngr.) jetzt à Scheffel, rein ausgefeilt, nur 14 Ngr.

Echte Patent-Braunkohle (vorigen Winter 18 Ngr.) jetzt à Scheffel (wie in ganz Böhmen nicht so schön und billig) nur 12 Ngr.

Zwickauer Steinkohlen (bis vorigen Monat October 22 Ngr.) jetzt à Scheffel, 1. Sorte, 17 1/2 Ngr.; 2. Sorte, 16 1/2 Ngr.; 3. Sorte, Küchenwürfelkohle à Scheffel 15 1/2 Ngr.; frei ins Haus.

NB. Böhmisches echte allerbeste Patent-Braunkohlen in 1/4, 1/2 und ganzen Wagon, ab Bahnhof den Centner für 8 1/2 Ngr., das heißt! mit der Würfel- und klaren Kohle oder ungereinigt.

### Bestellungen bitte

gütigst in die zunächst angebrachten Königl. Post-Briefkasten legen zu wollen; von 2 Scheffel und mehr bezahle ich das Briefporto.

Hochfürstlich Clary'sches Kohlen-Magazin.

### Echt importirte südamerik. Cigarren

1000 Stück à 11 Thlr. bei

C. E. Kühn, Dresdner Straße, Rheinischer Hof im Hofe.

### Nürnberger Lebkuchen,

Vanille-, Chocolate-, Macaronen-, Ellsen- und Citronen-Kuchen, so wie Baseler Leckerlein und echt Frankfurter Wachstock empfing und empfiehlt

J. A. Melssner, Peterstraße 48.

### Echte Nürnberger Lebkuchen

und extrafeine Ellsen-Kuchen in Schachteln empfing in frischer delikater Waare

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

### Feinste Nürnberger Lebkuchen

in frischer Waare empfehlen

Wentzel & Grothe, Petersstrasse Nr. 43, 1. Etage.

### Die Weinhandlung von Emil Kraft

im goldenen Elefanten

empfiehlt sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung. Das Comptoir befindet sich von der Dainstraße aus links in der Hausflur.

## Berliner Malz-Extract-Bier,

welches von Herrn Prof. Dr. Wunderlich, Geh. Medicinalrathe, Director der med. Klinik, Ritter 2c., und von vielen anderen medicinischen Autoritäten untersucht worden ist und von ihnen zur Labung und Stärkung und Genesenden und Appetitlosen bei Störung der Verdauung als ausgezeichnet und ganz ausdrücklich empfohlen wird, verkaufe ich sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 Pf., in Flaschen abgelagert à Flasche 3 Ngr. excl. \*) Flasche (Einsatz 15 Pf.) und in Gebinden zu 1/8-Eimer und mehr.

### Die alleinige Niederlage Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

NB. Zur größeren Bequemlichkeit der Familien, welche sich dieses gesunde und nahrhafte Bier als Hausbier zu halten gesonnen sind, erlaube ich mich, auch Flaschen zur Füllung entgegenzunehmen mit dem Bemerkten, daß dieselben in den ersten Tagen jeder Woche zurückzunehmen sind und nach vierzehntägigem und längerem Lager ein ausgezeichnetes Bier liefern. Die Flaschen müssen von starkem Glas, wo möglich Champagnerflaschen sein, da sonst die Kraft des Bieres sie allzu leicht zerbrechen würde.

Bestellungen von auswärts erbitte ich mir franco und werden Aufträge nach vorher genommener befristeter Rücksprache prompt ausgeführt. Der Obige.

\*) In der Anzeige am 6. d. M. war irriger Weise incl. gesetzt.

Von Riga hier angekommen empfehle ich



### neuen echt russischen Astrachan-Caviar

in grauer, wenig gesalzener, großkörniger Waare von seinem delikaten Geschmack in 1/2 bis 1 und 2 Pfund-Fäßchen das Pfund zu 1 Thlr. 5 Ngr. \*)

Verkauf heute Donnerstag und kommenden Sonnabend auf dem Markt, vis à vis der alten Waage.

\*) Im gestrigen Blatte ist irriger Weise 1 Thlr. 15 Ngr. gesetzt worden.

### Weizenmehl,

das sich vorzüglich zur Stollenbäckerei eignet, empfiehlt in verschiedenen Sorten und zu möglichst billigen Preisen das Mehl- und Producten-Geschäft der Mühle zu Lösnig, Reichstraße Nr. 36, Peter Richters Hof.

### Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt in frischer Waare

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14. empfiehlt

### Neue Sultania-Mosinen,

beste frische Schmelzbutter

Carl Grossst, Ritterstraße 11.



**20** Jahre alte, ganz schwere Havana-Cigarren brachte der Zufall zu unserem Lager, von welchem wir 50 St. für 1 1/4  $\text{fl}$ , 25 St. für 20  $\text{fl}$ , auch kleine Proben von 6 St. für 5  $\text{fl}$  überlassen. Außerdem empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in andern feinen echten Havannas und Bremer Fabrikaten, unter welchen zu 10, 12, 16  $\text{fl}$  pr. 1000 Stück recht hübsche Sorten befindlich.

G. C. Marx & Comp., Nr. 89 am Brühl.

### Geröstete Kaffee's,

täglich frisch zu den bisherigen Preisen, das Pfund 10, 11, 12 1/2, 13, 14 und 16  $\text{fl}$ , empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

### Feinsten Nürnberger Lebkuchen,

so wie Macaronen- und Eiscnkuchen von ausgezeichneter Qualität empfing und empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste offerire ich billigt:

Neue Smyrn. Rosinen 6  $\text{fl}$  à 2.  
Korinthen 5  $\text{fl}$ .  
Beste Münchner Schmelzbutter 9  $\text{fl}$ .  
Süße Mandeln 84  $\text{fl}$ .  
Bittere do. 9  $\text{fl}$ .  
Genueser Citronat 12  $\text{fl}$ .  
Klaren Zucker von 40 bis 54  $\text{fl}$ .

J. A. Fraundorf, Reuditz.

### Beste Cleme-Rosinen à Pfd. 56 Pf.,

beste Korinthen à 2 50  $\text{fl}$ ,  
feinsten Backzucker in Broden à 2 50  $\text{fl}$ ,  
feinsten Raffinad, sehr fest, in Broden à 2 55  $\text{fl}$   
empfehl

Franz Voigt, Dresdner Straße 55.

### Alle Backwaaren,

auch gute Presshese billig bei H. Meltzer.

### Champagner,

Commissions-Lager aus der Fabrik moussirender Weine in Niederlössnitz bei Dresden offerirt zu Fabrikpreisen

Carl Groesst,  
Ritterstraße 11.

### Rum,

gute Waare à 6  $\text{fl}$  pr. Flasche, im Eimer billiger, bei G. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

### Feinste Düsseldorfer Punschessenz

von Arac und Rum, in 1/2 und 1/4 Flaschen,  
H. Jam.-Rum, Arac de Goa, feinen Cognac  
empfehl billigt August Kohl,  
Neumarkt Nr. 13.

Stracchino di Gorgonzola.

A. C. Ferrari.

### Frische Holst. u. Whitstabler Austern, frischen See-Dorsch,

Rieler Sprotten,  
Kappler Vöflinge,  
böhmische Fasanen,  
Rebhühner,  
Strasburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen,  
geräucherte pommerische Gänsebrüste u. Keulen,  
Frankfurt a. M. Bratwürste,  
neue Lanenburger Rennaugen,  
neue Algier. Datteln in Büscheln,  
Smyrn. Tafelsgen,  
lange Istrien. Gafelnüsse,  
frische französische Perrigord-Lerkeln  
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Hamburger Caviar,  
dito Rauchfleisch,  
marinirten Aal,  
Hamburger Rindsaugen,  
geräucherte Aale

empfehl August Kohl, Neumarkt Nr. 13.

**Frische Holst. und Whitst. Austern,**  
echt böhmische Fasanen und Rebhühner, geräucherte  
pommer. Gänsebrüste, Chesterkäse, Neuchâtelter und  
Fromage de Brie empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

### Die Senf-Fabrik von Aug. Nitzsche,

sonst Bauers Wwe., empfiehlt in 1/2, 1/2, 1/4, 1/8 Anker, so wie auch in Glas- und Steinbüchsen, passend zu Weihnachtsgeschenken. Auch werden leere Fässer angenommen Preussergäßchen Nr. 13, Hôtel de Bavière schräglüder.

Das beste Backobst (Pflanzen à Pfund 21  $\text{fl}$ .)  
Weststraße Nr. 51.

Frischgekochten Schinken von kleinen Landschweinchen  
empfehl G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

### Schweinsknöchelchen!!!

frisch und gut gepökelt à Pfund 3  $\text{fl}$ , gepökelt und geräuchertes  
Schweinefleisch à Pfund 5  $\text{fl}$  bester Qualität (jede Woche frisch)  
offerirt C. E. Anger, Fleischermeister,  
kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

### Bestes ungar. Schweinefett

à 2 7  $\text{fl}$  empfiehlt C. H. Lucius, kl. Fleischerg. 15.

Frankfurter Würste, ganz frisch, Thüringer Schweins-  
knöchelchen, so wie Hölzel-Schälbraten empfiehlt eine  
starke Sendung S. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

### Preß-Hefen

in bekannter Güte, täglich frisch, feinste bayerische Schmelz-  
butter, so wie alle zur Stollenbäckerei nöthigen Waaren; darunter  
schöne Korinthen . . . à 4 1/2  $\text{fl}$  } à Pfund.  
Genueser Citronat . . . à 12  $\text{fl}$  }  
klaren Zucker . . . von 40-55  $\text{fl}$  }  
u. s. w. u. s. w. empfiehlt billigt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

### Stollen-Mehle.

Aus einer der vorzüglichsten Kunstmöhlen Sachsens empfing ich  
Lager von schönen Weizenmehlen und empfehle zum bevor-  
stehenden Feste

Kaiserauszug, feinste Sorte, ausgezeichnete Qualität,  
Griesslerauszug, ganz vorzügliches Stollenmehl, und  
Bäckermundmehl  
im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.  
Carl Schönberg, Stockstraße Nr. 7.

### Stollenmehl.

Ein ausgezeichnetes feines weißes Weizenmehl empfiehlt bei  
möglich billigem Preise

A. Kittler  
in der Angermühle.

### Butter-Verkauf:

bayerische Schmelzbutter prima Qualität à 2 8 1/2  $\text{fl}$ , bei Ab-  
nahme von 5 à 8  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$ , Schweizer Tafelbutter ff. à 2 8  $\text{fl}$ ,  
bei Abnahme von 5 à 1/2  $\text{fl}$  billiger, desgleichen eine Sorte  
Butter vorzüglich zum Backen à 2 5  $\text{fl}$ .

Marktags auf dem Obstmarkte, den Töpfen vis à vis.

Frische Tischbutter à Kanne 17  $\text{fl}$ gr.  
erhielt und empfiehlt G. H. Werner, kl. Fleischerg. Nr. 28.

### 100 Schock gute frische Eier

à Schock 1  $\text{fl}$  2  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$   
sind zu verkaufen Hainstraße im Stern.  
Im Ganzen billiger.

F. Schöne.

Schutt, etliche Fuhrn sind abzuholen Darfusmühle beim Ve-  
figer daselbst.

### Zu kaufen gesucht

werden Regale und Utensilien zur Betreibung eines Mate-  
rialwaaren-Geschäfts. Adressen beliebe man in der Expedition  
dieses Blattes unter H. No. 501. niederzuliegen.

Es wird ein gebrauchtes tafelförmiges Forteplano zu 40 bis 75  
oder ein gut gehaltenes Stutzflügel zu 60-100  $\text{fl}$  sofort zu kaufen  
gesucht. Adressen mit Preisbestimmung sind abzugeben Peters-  
straße 13, 2. Etage im Pianofortegeschäft.

Sef  
findlich  
Georgen  
Sef  
Adressen  
Se  
werden  
im Se  
Se  
werden  
Nr. 80  
Ein  
Schul  
Sef  
werden  
Zu  
Glasla  
Zu  
tafeln,  
Stand  
den da  
nebst  
Reichs  
Se  
Nicola  
Se  
Adressen  
Univer  
werden  
erfere  
10  
auszul  
Se  
Agen  
Versich  
Dfferte  
fab  
und  
Kyt  
tret  
Ken  
best  
ped  
Für  
sion  
Geb  
Se  
Gren  
Ein  
dition  
Für  
Man  
Lehrl  
Se  
nimme  
Se  
und  
Ei  
15  
Gren  
Se  
Nr.



Gesucht wird ein gebrauchter noch in gutem Zustande befindlicher eiserner feuerfester Geldschrank durch E. Reinert, Georgenhalle am Ritterplatz.

Gesucht wird ein sehr gut gehaltenes Porzellan-Schreibtisch. Adressen Weststraße Nr. 59 parterre.

**Getragene Kleidungsstücke u. s. w.**  
werden mit den höchsten Preisen bezahlt Halle'sches Gäßchen 14 im Gewölbe.

**Getragene Kleidungsstücke u. s. w.**  
werden zu kaufen gesucht und die höchsten Preise bezahlt Brühl Nr. 80 bei Edward Andra.

**Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.**

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk**  
werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

#### Glaskasten.

Zu kaufen oder leihen gesucht werden 6 bis 8 Stück sehr schöne Glaskasten, womöglich egal. Näheres Reichstraße Nr. 3 bei Joh. Aug. Seber & Romanus.

Zu kaufen gesucht werden 1 oder 2 Glaskasten auf Ladentafeln, ca. 5 Zoll hoch und 1 Elle breit, so wie eine noch in gutem Stande befindliche Brückenwaage von ca. 6 Str. Tragkraft mit den dazu gehörigen Zollgewichten, und bittet man gefälligst. Offerten nebst Preisangabe unter G. B. bei Herrn Christ. Engert, Reichstraße Nr. 15 im Keller niederzulegen.

Gesucht wird noch brauchbares **Wachstuch** (auch Leppich) Nicolaisstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Gesucht wird eine große gebrauchte Babe- oder Waschwanne. Adressen bittet man niederzulegen unter den Buchstaben P. F. Universitätsstraße bei Otto Klemm.

#### Gesucht

werden 2000  $\text{fl}$  und 600  $\text{fl}$  gegen vollkommen sichere Hypothek, erstere mit 5% Zinsen, letztere mit  $4\frac{1}{2}\%$  Zinsen, durch Advocat Heinze (Obstmarkt 3.)

1000 Thlr., sofort verfügbar, sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Adv. Barwinkel, Grimm. Str. 29.

Gesucht wird für hiesigen Platz ein thätiger **Special-Agent** zur Vertretung einer renommierten Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaft unter sehr günstigen Bedingungen. Offerten unter S. A. G. poste restante.

Ein Kaufmann, der große Bekanntschaften unter Lederfabrikanten und Gerbereibesitzern hat, wünscht für Thüringen und Sachsen einige Häuser in **Nobleder (Kalbfelle, Kypse, Wild-Nobleder, Büffel u. s. w.)** zu vertreten. Derselbe würde auch geneigt sein, da er gründliche Kenntnisse hierin besitzt, für ein Haus, unter Garantie des besten Erfolgs, fest zu reisen. Adressen werden erbeten bis zum 20. d. M. in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre C. C. H. 14.

#### Pension.

Für einen jungen Mann ist in einer hiesigen Familie eine Pension offen, und bittet man um gefällige Offerten durch Herrn Gebrüder Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein Ziehkind von ordentlichen Leuten Neudnis, Grenzgasse Nr. 30, 3 Treppen.

#### Uhrmacher = Gehülfe = Gesuch.

Ein in guter Arbeit erfahrener Gehülfe findet dauernde Condition bei Ernst Grawert in Leipzig.

#### Lehrlingsstelle.

Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann ist in einem hiesigen Engros- und Einzel-Geschäft eine Lehrlingsstelle offen.

Selbstgeschriebene Anmeldungen unter der Chiffre S. H. 118 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Gesucht wird ein tüchtiger Eisendreher in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von **Seck & Neumann.**

Ein gewandter Köcher, welcher Servieren versteht, wird zum 15. Januar 1860 gesucht. Persönliche Anmeldungen Neudnis, Grenzgasse Nr. 17 parterre, 10-11 Uhr Vormittags.

Eine geübte **Weißnäherin** wird gesucht Wiesenstraße Nr. 21, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Mädchen aufs Land für eine stille Familie, welches der Küche allein vorstehen kann und die häusliche Arbeit mit übernimmt.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen links.

Gesucht wird sogleich oder 15. Dec. ein ordentliches Dienstmädchen Brühl Nr. 60 hinten im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein in gesetzten Jahren stehendes zuverlässiges Dienstmädchen, welches in der Küche, so wie im Platten und Nähen wohl erfahren ist.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, können sich melden Nachmittags von 2-5 Königsstraße 20, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für die Küche Zeiger Straße 56 in der Restauration.

Gesucht wird pr. 1. Januar für eine Herrschaft eine perfecte Köchin, welcher gute Zeugnisse ihrer Redlichkeit so wie ihrer Sittlichkeit zur Seite stehen, die sich jedoch auch einigen kleinen häuslichen Arbeiten zu unterziehen verspricht. Näheres durch S. A. Neubauer, Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen wird besonderer Umstände wegen zum sofortigen Antritt gesucht Halle'sches Gäßchen 11 parterre.

#### Stelle = Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann, der schon mehrere Jahre in einem Wachstuchgeschäft arbeitete, mit Buchhaltung und Correspondenz vertraut ist, sucht baldigst eine Stelle, wenn auch anfänglich ohne Gehalt. Gef. Adressen bittet man sub W. E. H. 19. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Copist, militärfrei, welcher in verschiedenen Branchen conditionirte, vorzugsweise auf juristischen Expeditionen, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine Stelle als Copist u.

Herr Adv. Mirus, Nicolaisstraße 10, wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein **sehr gut empfohlener Diener** sucht zum Ersten Stelle. Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein junger Mensch vom Lande wünscht einen Dienst als **Laufbursche**. Näheres kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage bei Müller zu erfahren.

Ein solider Bursche, der als Laufbursche diente, sucht einen Wochenlohnposten. Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein junger Mensch, welcher 6 Jahre beim Militär gedient und hier auch schon als Diener in Condition gewesen ist, sucht einen Posten als Markthelfer, Kutscher, Diener oder ähnliche Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Erdmannstraße Nr. 13 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Mädchen, das im Zeichnen und Puz erfahren und auch ausbeffert, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Adressen erbittet man kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

#### Eine junge Dame

sucht in einer Familie gegen Kost und Logis sich den Kindern nützlich zu machen, dieselben im französischen Elementar-Unterricht und weiblichen Arbeiten zu unterrichten und dagegen nur einige Stunden des Tages frei zu haben, um sich im Englischen auszubilden zu können.

Näheres wird Herr Kaufmann Schirmer, Grimma'sche Straße, ertheilen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie und von angenehmem Aeußern, welches im Rechnen und Schreiben geübt ist, wünscht eine Stelle in irgend einem Ladengeschäft oder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. — Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 3 Treppen.

Ein von der Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Januar oder 1. Februar 1860 einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen von 20 Jahren, welches zwei Jahre auf einem Rittergute für Küche und häusliche Arbeit war, sucht bis 1. Januar Dienst. Zu erst. Münzg. 3, 1. Et.

Ein Mädchen sucht Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 40 im Hofe 2 Treppen.

Ein sowohl in der Küche als auch in der Hauswirtschaft und übrigens ordentliches Mädchen sucht zu Neujahr 1860 einen Dienst. Das Nähere Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches platten und gut nähen kann, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Jan. für alles oder als Jungemagd. Zu erfahren Reichstraße Nr. 8 u. 9 im Hausstand bei Frau Althof.

Ein ordentliches, von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Verhältniß halber bis zum 1. Jan. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 26, 3. Etage.







**Heute Cotelettes mit Allerlei** in der **Döllniger Gosenstube** im blauen Saal.  
A. Mauc.

**Bayerisches Bier ff., Lagerbier extrafein. Täglich Bouillon.** Carl Weinert,  
Universitätsstraße Nr. 19.

**Heute Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberg.**

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet  
J. S. Fode, Brühl Nr. 83, schwarzes Rad.

**Heute ladet zum Schlachtfest** ergebenst ein  
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet  
F. Stiefel, goldene Sonne.

**Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.**

**Burgkeller.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst ein-  
ladet  
W. Lorenz.

**Zu Schweinsknochen mit Klößen** u. s. w. ladet für heute Abend ergebenst ein  
Chr. Bachmann, Rogasingasse Nr. 3.

**Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen u. s. w.**  
Echt Geraer Bier ausgezeichnet bei  
Herrmann Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8.

**Morgen Schlachtfest bei F. G. Müller, Theaterplatz = Eck.**

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Abend frische Bratwurst und Gänsebraten mit Schmor-  
kartoffeln und verschiedenen Salaten, wozu höflichst einladet  
Ch. Wolf.

**Restauration von F. L. Schulze in Lindenau,**  
sonst Berger,  
ladet heute zu Schweinsknochen mit Meerrettig, Klößen und  
Sauerkraut ergebenst ein.

**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute Abend Speckfuchen, vorzügliches Bernesgrüner und  
Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
W. Sahn.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei  
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

**Verloren** wurde früh zwischen 6-7 Uhr von der Querstraße  
bis in die Schützenstraße ein Hausschlüssel, welchen gegen Dant  
und Belohnung abzugeben bitte bei Hrn. Wilh. Thorschmidt,  
Schützen- und Querstraßen-Ecke.

**Verloren** wurde am Sonnabend von Reudnitz bis auf den  
Markt ein Portemonnaie mit ca. 4 Thlr. Der ehrliche Finder  
erhält Reudnitz Nr. 50, 2 Treppen rechts eine gute Belohnung.

**Verloren** wurden ein Paar zusammengebundene Schlüssel.  
Abzugeben Schützenhaus, Zimmer Nr. 12.

**Ein Louisd'or Belohnung.**

Seit gestern Abend vermisste ich meinen Hund,  
auf den Namen „Ruffi“ hörend; er ist Wilscher-  
abstammung und rehfarbig, hat gestufte Ohren und  
Schwanz, trägt ein rothledernes Halsband, worauf  
mein vollständiger Name auf ein Messingplättchen  
gravirt, mit zwei Steuerzeichen.

Allen Anschein nach wird er irgendwo eingesperrt  
oder ist wohl gar gewaltsam umgebracht worden.  
Wer mir nachweist, daß ich ihn wieder erlange  
oder überhaupt Auskunft giebt, wo er hingekom-  
men, erhält obige Belohnung.

Leipzig, am 7. December 1859.

Gustav Gänzel,  
Dresdner Straße Nr. 27.

**Gefunden** ein Geldtäschchen mit etwas Geld. Abzuholen  
große Windmühlenstraße 43, 1. Etage links.

**Erklärung.**

In Nr. 341 dieses Blattes befindet sich folgende Annonce:

„Alle Vorausbestellungen auf Plätze im Theater helfen  
nichts, da man entweder zu früh oder einen Tag zu spät  
kommt!“

Unter solchen Umständen bleibt nichts anderes übrig, als  
sich an einen Wiederverkäufer zu wenden und höhere Preise  
zu zahlen.“

Jeder, welcher diese Annonce liest, wird fühlen, daß damit mir,  
als Demjenigen, der die Cassengeschäfte des hies. Stadttheaters zu  
besorgen hat, der Vorwurf gemacht werden soll, als ob einzelne  
Personen, insbesondere Wiederverkäufer von mir bevorzugt würden.  
Durch eine derartige Bevorzugung würde ich meine Pflicht gröb-  
lich verletzen. Ich ersuche den Verfasser obiger Annonce, welcher  
öffentlich des pflichtwidrigen Handelns mich beschuldigt, binnen

drei Tagen seinen Namen zu nennen, widrigenfalls die Annahme  
gerechtfertigt sein würde, daß der Verfasser ein Mensch ist, welcher  
sich nicht scheut, aus dem Versteck der Anonymität die Ehre An-  
derer zu verletzen, aber nicht im Stande ist, das, was er beschul-  
digend gesprochen, zu vertreten. Ich werde mir erlauben, nach  
drei Tagen das hochgeehrte Publicum von dem Verlauf dieser An-  
gelegenheit in Kenntniß zu setzen.

Ich benutze zugleich die Gelegenheit, um dem hochgeehrten Pu-  
blicum, da Klagen darüber, daß Nachfragen nach Billets häufig  
nicht den gewünschten Erfolg hätten, nicht selten laut werden,  
Folgendes ergebenst darzulegen.

Zunächst erlaube ich mir ganz ergebenst zu bemerken, daß die  
Klagen, daß nicht Billets zu guten Plätzen zu erhalten seien, sich  
nur auf verhältnismäßig sehr wenige Vorstellungen im Jahre beziehen  
können, auf solche Tage nämlich, an welchen Darstellungen zu  
besonders feierlichen Gelegenheiten stattfinden, oder wenn während  
der Wintermonate an Sonntagen sehr unfreundliches Wetter ist.  
Außerdem, namentlich fast an allen Wochentagen, würden immer  
Billets in großer Anzahl zu den besten Plätzen noch ausgeben  
werden können, wenn Nachfrage da wäre. An den wenigen Tagen  
nun, an welchen ein besonderer Andrang ist, häufen sich die Nach-  
fragen nach Billets allerdings in der Art, daß dieselben unmög-  
lich alle Berücksichtigung finden können. Von den Sitzplätzen im  
Parquet sind 60 Plätze und von den Sperrsitzen der ersten Gal-  
lerie 15 Plätze nicht abonniert. Die Sperrsitze dieser beiden Plätze  
sind die gesuchtesten. Wenn nun an jenem Tage, von welchem  
an Vorausbestellungen auf Billets angenommen werden, Vor-  
mittags 9 Uhr das Cassenzimmer geöffnet wird, so finden sich bei  
großem Andrang nicht selten mehr als 200 Personen ein, von  
denen wenigstens 150 Sperrsitze des Parquets oder der ersten Gal-  
lerie verlangen, und zwar durchschnittlich je für 2 Plätze neben  
einander. Hiernach finden bei solchen Gelegenheiten bereits Vor-  
mittags 9 Uhr ca. 300 Nachfragen nach Plätzen statt, für welche  
nur 75 Billets disponibel sind.

Unter diesen Umständen ist es wohl ganz erklärlich, daß bei  
derartigen Gelegenheiten viele Personen Billets nicht erhalten kön-  
nen, selbst wenn sie Vormittags 9 Uhr Boten ausgesandt haben.  
Jeder Unparteiische wird wohl aber auch zugeben, daß die bei  
derartigen Veranlassungen oft in sehr herben Ausdrücken mit ge-  
machtem Vorwürfe höchst ungerecht sind und daß ein nicht geringer  
Grad von Resignation dazu gehört, häufig derartige Vorwürfe mit  
anhören zu müssen, wenn man sich der strengsten Pflicht-  
erfüllung bewußt ist. — Leipzig, den 7. December 1859.

Julius Schramm, Cassirer am Stadttheater.

**Theater**  
**in Neuschönefeld.**

Mit Freuden vernehmen wir, daß Herr Dabbert, um vielfach  
an ihn ergangenen Aufforderungen zu genügen, am Freitag zu seiner  
Benefit-Vorstellung das Stück: **Steffen Langer, der Geiser**  
**aus Slogau!** geben wird. Wir glauben, daß diese Wahl noch  
besser als der Fuchs ist und gratuliren ihm dazu!

Viele Theaterfreunde.

Seinem Freunde, Herrn **Wilhelm Schneider**, gratulirt  
zum heutigen Wiegensfest von ganzem Herzen  
Herrmann Böigt.

Dem Fräul. **Ernest Langer** gratulirt zu ihrem 20. Wiegens-  
fest, ein dreimal donnendes Hoch, daß die Carolinenstraße zittert,  
Ein Freund aus der Ferne.



# Kaufmännischer Verein.

Heute am 8. December Abends 8 Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse: **Vierter Vortrag des Herrn Consul Dr. Karl Andree: China und dessen Verkehr mit den Europäern.** Der Vorstand.

Unserm allverehrten Freunde Herrn **Wilhelm Schneider** zum heutigen Geburtstag ein dreifaches Hoch!!!  
Die rothe Nase, der Fectboden, die Sandgrube und die abgeplagte Lunge.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Mathilde geb. Becker**, von einem gesunden Mädchen beziehe ich mich Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen.  
Bei Eifer, am 7. December 1859.

**Julius Bauer.**

## Aerztlicher Verein.

Morgen Abend um 6 Uhr **Generalversammlung.**



## Augustea.

Heute acht Uhr **Berathung über Mitgliederaufnahme.**

Am Abende des 4. December entschlief unerwartet, aber sanft im 71. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau **Christiane Wilhelmine verw. Bohndorf geb. Richter**. Tieferschüttert widmen diese traurige Nachricht allen Theilnehmenden  
Leipzig, am Begräbnistage  
d. 7. Decbr. 1859.

**Die Hinterlassenen.**

## Berichtigung,

die von der **Engl. Kunstanstalt von A. M. Payne** hier veranstaltete Verloosung zum Besten **österreichischer Verwundeter** zc. betreffend.

In der in der Beilage zum Tageblatte vom 2. dieses Monats veröffentlichten Gewinnliste sind folgende Nummern 1054, 1197, 1398, 1628, 1778, 1993, 3223, 3244, 4232, 4438, 4783, 5056, 5275 und 5461 zu streichen, dagegen die Nummern 1053, 1097, 1193, 1618, 1678, 1994, 3246, 3323, 4233, 4338, 4786, 5245, 5256, 5363 und 5441 einzuschalten.

Die Gewinne sind noch fortwährend bei mir in den Wochentagen von früh 9 bis Mittags 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Empfang zu nehmen. — Leipzig, 7. December 1859.  
Adv. **E. Barwinkel**, requ. Notar.

Herrn **Kantmann Thraenbart** nebst Gemahlin in Abt- naundorf fühlen sich gedrungen für die aufopfernde Liebe und Sorgfalt, welche Sie unserer **Wilhelmine Schneider** aus Raschwitz während ihres Krankenzustandes haben angedeihen lassen und für die Opfer, die Sie am Begräbnistage derselben gebracht haben, hierdurch unsern tiefgefühlten innigsten Dank darzubringen. Möge Ihnen Gott Ihre Güte reichlich vergelten.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die bei der Beerdigung des Herrn **J. W. Heinicke** bewiesene Theilnahme, so wie für die von den Mitgliedern des **Starke'schen Musikchores** gebrachte Trauermusik sagen den herzlichsten Dank  
**die Hinterlassenen.**

**Städtische Speiseanstalt.** Freitag: Röße mit Majoransauce u. Schweinefleisch, v. 11 bis 1 U. — **Der Vorstand.** Dppenrieder.

## Angemeldete Fremde.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| Richterley, Frau n. L. a. London, Stadt Rom.      | Löwenstein, Geschäftreis. a. Halle, Rosenkranz. | Schacht, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.       |
| Brandt von Lindau, Frau n. Fam. a. Bendorf,       | Ludw., Kfm. a. Königsberg, und                  | Stange, Hofbuchhdt. a. Dessau, S. de Prusse.      |
| Boulanger, Kfm. a. Augsburg, und                  | Ludwig, Kfm. a. Plauen, Hotel de Baviere.       | Sobbe, Offic. a. Halle, S. de Baviere.            |
| Bienfer, Kfm. a. Halle a/S., S. de Baviere.       | Müller, Kfm. a. Halle, Palmbaum.                | Stolle, Lithograph a. Wolfenbüttel,               |
| Denhard, Kfm. a. Köln, Palmbaum.                  | Mirn, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.             | Schraer, Fabr. a. Berlin,                         |
| Dohnal, Kfm. a. Zittau, Stadt London.             | Noselt, Kfm. a. Halberstadt, grüner Baum.       | Strelau, Buchhdt. a. Dresden, und                 |
| Fuchs, Glöseis. a. Berlin, Hotel de Pologne.      | Mayer, Fabr. a. Wien, Hotel de Baviere.         | Schrauner, Ziegeleibes. a. Semichow, schw. Kreuz. |
| Funde, Kfm. a. Glösbach, Hotel de Baviere.        | Marfert, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.           | Schmarba, Dr. jur. a. Wien, Stadt Rom.            |
| Gruber, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.        | Mählefordt, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.   | Schindler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.         |
| Gerhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.       | Moody, Privat. n. L. a. London, S. de Prusse.   | Schulenburg, Graf, Offiz. a. Weissenfels, Hotel   |
| Harleben, Hgbes. a. Roisch, Palmbaum.             | Nordvall, Chemiker a. Glauchau, gr. Baum.       | de Baviere.                                       |
| Hellmuth, Kfm. a. Schwabach, grüner Baum.         | Neumann, Frau a. Ostritz, halber Mond.          | Sonenthal, Kfm. a. Zerbst, und                    |
| Höninghaus, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.       | Nowak, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.         | Stephan, Hgbes. n. Familie a. Martinstirchen,     |
| Jellie, Kfm. a. Spandau, Stadt Köln.              | Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.          | Stadt Hamburg.                                    |
| Jordan, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.         | Popper, Kfm. a. Grefeld, Palmbaum.              | Tuchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.            |
| Kopisch, Fabr. a. Neustadt a. O., h. Mond.        | Pepig, Pferdehdt. a. Rudolstadt, g. Sonne.      | Ubeck, Kfm. a. Steinbach, Palmbaum.               |
| König, Maschinenfabr. a. Magdeburg, S. de Prusse. | Preußler, Def. a. Oberpöllnitz, grüner Baum.    | Ulrich genannt German, Pferdehdt. a. Berlin,      |
| Kalisch, Kfm. a. Magdeburg, und                   | Paalscher, Frau a. Gifenuch, halber Mond.       | Dessauer Hof.                                     |
| Krotzky, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.          | Pénicaud, Kfm., und                             | v. Bangerow, Major a. Schönebeck, Hotel de        |
| Lampe, Kfm. a. Harburg, Palmbaum.                 | Pénicaud, Kfm. n. Fam. a. Paris, S. de Bav.     | Pologne.  |
| Leipziger, Fabr. a. Berlin, und                   | Reim, Fabr. a. Bernsdorf, goldne Sonne.         | Voigt, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.           |
| Lippmann, Pferdehdt. a. Rudolstadt, g. Sonne.     | Reuter, Def. a. Barthelsdorf, grüner Baum.      | Wink, Kfm. a. Zeitz, Stadt London                 |
| London, Dr. phil., Ober-Rabbiner a. Dresden,      | Sieder, Frau a. Ronneburg, und                  | Muhrmann, Mechaniker a. Zürich, schw. Kreuz.      |
| Hotel de Pologne.                                 | Sad, Kfte. a. Bamberg, Palmbaum.                | Wittgenstein, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.            |

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 7. Decbr. Berlin-Anh. A. u. B. 108 1/2; do. C. 104; Berlin-Stettin. 96 1/4; Eln-Mind. 127 1/4; Oberschles. A. u. C. 110 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 147; Thüringer —; Fr.-Witb.-Nordbahn 48 1/2; Lubw.-Berb. 136; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 62 1/2; Preussische 5 1/2 Anleihe v. 1859 —; Destr. Credit-Loose v. 1858 55 1/2; Leipz. Credit-A. 57; Dester. do. 82; Dessauer do. 18 1/4; Genfer do. 30 1/4; Weim. Bank-Act. —; Braunschweig. do. —; Genet do. 74 1/2; Thüringer do. 46 1/2; Norddeutsche do. 84; Darmstädter do. 60 1/2; Preuss. do. —; Hannov. do. 89 1/4; Disconto-Comm.-Anst. 91 1/2; Oester. Bank. 79 1/4; Poln. do. 66 1/2; Wien Oest. B. S. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 Mt. —

Wien, 7. Decbr. Metall. 5 1/2 73.49; do. 4 1/2 1/2 —; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 78.80; Loose von 1854 —; do. 1859 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dbl. bis. Kronk. —; Banfactien 900; Escomptaactien —; Dester. Credit-Actien 207.80; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —;

Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 106.60; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 124.10; Paris —; Münzducaten 5.84 1/2.

London, 6. December. Consols 97 1/8; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. 33 1/2.

Paris, 6. Decbr. 4 1/2 1/2 Rente 96. 50; 3 1/2 Rente 71. 30; Spanische 1 1/2 n. diff. 33 1/2; do. 3 1/2 innere 43 1/2; Silber-Anleihe —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 562; Credit-mobiliar-Act. 812; Lombard. Eisenbahn-Act. 560; Franz-Josephsbahn —. Lebhaftige Umsätze und belebt schließend.

Breslau, 6. Decbr. Desterreich. Bankn. 80 1/2 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 111 1/4 B.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 7. Decbr. Weizen: loco 50 bis 69 Geld. — Roggen: loco 49 Geld, Decbr. 48 1/2, Dec.-Jan. 48 1/2, April-Mai 47; gel. 100 B. — Spiritus: loco 16 1/2 Geld, December 15 1/2, April-Mai 16 1/2 fest. — Rüböl: loco 10 1/2 Geld, Decbr. 10 1/2, Decbr.-Jan. 10 1/2, April-Mai 11 1/2 unverändert. — Gerste: loco 33—41 B. — Hafer: loco 23—27 Geld, Decbr. 24, Decbr.-Januar 24, April-Mai 25 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 3 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr abgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **G. Wolf.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.